



2021

Geschäftsbericht

Grußwort

Elfi Heesch

Feb 2022



Am Ende des zweiten Pandemie-Jahres ist die Aufbruchstimmung mit Händen zu greifen. Endlich raus, endlich voran und gestalten. Corona war für viele Projekte und Anliegen ein Bremsklotz. Am Ende des zweiten Pandemie-Jahres ist die Lust auf einen neuen Anfang umso größer.

Doch bevor der Blick in Richtung Zukunft geht, noch einer zurück: Die WEP hat im besten Sinne eine Corona-Routine entwickelt. Neue Regeln, Fördermöglichkeiten, Online-Angebote – die WEP stand und steht den Unternehmen der Region in enger Partnerschaft zur Seite. In schwierigen Zeiten braucht es solche Unterstützung ganz besonders.

Dass es aber nicht nur darum ging, gut durch die Krise zu kommen, zeigt ein großer Erfolg: Im Ranking der neuen unternehmerischen Initiativen (NUI) des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung liegt der Kreis Pinneberg im bundesweiten Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte auf Rang 28. Dies ist auch ein Verdienst der WEP, die intensiv an einem positiven

Gründungsklima mitwirkt – durch Beratungsangebote, Schulungen und die Pflege eines lebendigen Netzwerks. Vor allem ist es aber ein großartiges Signal für den Kreis Pinneberg, dass sich die Unternehmer*innen für den Standort Pinneberg entschieden haben.

Mit der Standortkampagne und dem Gründungs- und Technologiezentrum stehen jetzt zwei wichtige Projekte in den Startlöchern, die dieser Entwicklung weiteren Rückenwind geben.

Frische Ideen und Gestaltungswillen auf solidem Grund brauchen wir heute mehr denn je. Mit dem Klimawandel, der Mobilitätswende und der Digitalisierung stehen enorme Aufgaben an. Der Westküstenbericht des Landes zeigt, dass unsere Region beste Voraussetzungen hat, um in den Bereichen Klimaschutz und Energiewende, Digitalisierung und Verkehrsinfrastruktur neue Impulse für eine starke regionale Wirtschaft und damit für einen attraktiven Arbeitsmarkt sowie ein lebenswertes Umfeld zu setzen.

Diese Chance gilt es zu nutzen. Die Vernetzung von Kommunen und Wirtschaft spielt hierfür eine zentrale Rolle. Die Bedeutung der WEP wird damit weiterwachsen.

Ihre

Elfi Heesch

Landrätin des Kreises Pinneberg

Inhalt

Seite

Seite

Der Kreis Pinneberg 6–17

- Der Kreis Pinneberg
- Der Kreis Pinneberg in Zahlen 2021
- Als Unternehmensstandort beliebt
- Zahl der angebotenen Arbeitsplätze wächst
- Im Kreis haben Hochqualifizierte viele Entwicklungsmöglichkeiten
- Kaufkraft zieht wieder kräftig an
- Gründungsneigung auf gewohnt hohem Niveau
- Betriebsneugründungen im Landesvergleich

Platz für Ansiedlungen schaffen 18–25

- Aus den Gewerbegebieten
- Investitionen in neue Gewerbegebiete
- Helgoland

Unternehmerische Potenziale aktivieren 26–31

- Erfolgreiche WEP Gründungsberatung
- Beratungsangebote auch in der Corona-Krise
- 14 Jahre Startbahn: Existenzgründung – Ein Rückblick

Unternehmerische Aktivitäten unterstützen 32–43

- Ansiedlungsberatung
- Gesteigerte Nachfrage nach Grundstücken bis 10.000 Quadratmeter
- Realisierung von Vorhaben rückläufig
- Im Dialog mit Unternehmen
- WEP Veranstaltungen für Unternehmer
- WEP Veranstaltungen 2021 komplett auf digitale Formate umgestellt
- Fachkräfteberatung wird immer wichtiger

Impulse für die Regionalentwicklung setzen 44–53

- Kooperation für eine starke Westküste – WEP ist dabei
- Projektgesellschaft Nordelbe als Koordinationszentrale
- Kreise, Wirtschaftsförderung und Kammern als Westküsten-Partner
- Regionalbudget Westküste als Finanzierungsinstrument
- Berufliche Perspektiven entwickeln dank „FRAU & BERUF“
- Die Wirtschaftsförderer im Kreis stärken den Standort nachhaltig

Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches**Gesicht geben 54–57**

- Zwölf Ausgaben WEP Report über den Wirtschaftsstandort
- Auf wep.de immer gut informiert
- WEP porträtiert Kommunen und Kreise

Kennzahlen und Köpfe 58–67

- WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort
- Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen
- Mitglieder des Aufsichtsrates
- Vertreter der Gesellschafter
- WEP Kommunalholding GmbH
- Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP
- Gesellschaftervertreter der WEP Kommunalholding GmbH
- Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen
- Das Team der WEP Wirtschaftsförderung

Kontakt/Impressum 68**Vorwort**

Dr. Harald Georg Schroers

Feb 2022



Die Wirtschaft musste 2021, dem Jahr 2 der Corona-Pandemie, ein weiteres Mal einen langen Atem haben. Die Hoffnung am Jahresbeginn, das Corona-Virus mit dem ersehnten Impfstoff endlich unter Kontrolle zu bekommen, erfüllte sich nicht.

Nach einem bundesweit schwachen Jahresauftakt erholte sich die Wirtschaftsleistung im Jahresverlauf, blieb aber trotz voller Auftragsbücher und steigender Konsumlaune zum Jahresende unter dem Vorkrisenniveau. Rohstoffknappheit und Lieferengpässe, in der Folge steigende Preise und Terminverzögerungen, dazu ein sich verschärfender Fachkräftemangel – den Unternehmen wehte ein starker Wind entgegen.

Der Kreis Pinneberg hat wie schon im ersten Pandemie-Jahr besser Kurs gehalten, als in dieser Krisensituation zu erwarten war. Er konnte 2021 seine Spitzenposition in vielen Bereichen halten, sowohl innerhalb Schleswig-Holsteins als auch unter den Kreisen der Metropolregion.

Die Anzahl der Betriebe ging um rund 800 nur geringfügig zurück, so dass der Kreis Pinneberg mit mehr als 14.000 Unternehmen den Speckgürtel rund um Hamburg weiterhin dominiert. Die angebotenen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze stiegen gegen die Erwartungen. Mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 1600 auf insgesamt fast 95.000 Plätze sicherte sich der Kreis seine bisherige Spitzenposition.

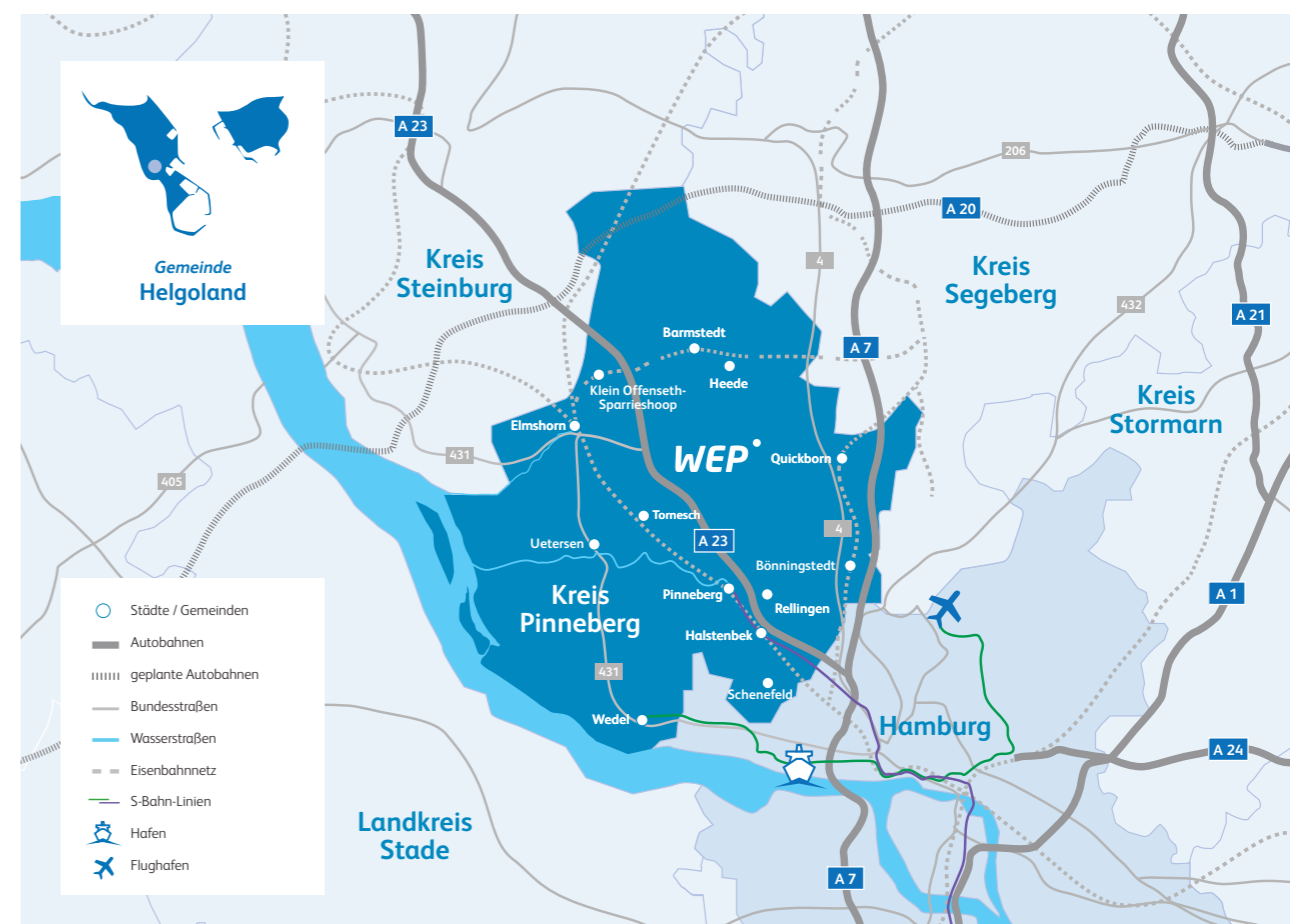
Einen Beitrag zu der positiven Arbeitsplatzentwicklung leistete die WEP mit ihren Dienstleistungen. Das Interesse an der geförderten Fachkräfteberatung für Unternehmen, der Existenzgründungsberatung und der Beratung Frau & Beruf war trotz des Pandemiegeschehens mit seinen Kontaktbeschränkungen erfreulich hoch.

Auch 2021 überstieg die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken das Angebot der WEP. In Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden suchen wir daher laufend nach Lösungen, erweitern zum Beispiel gemeinsam mit Quickborn das Gewerbegebiet Nord. Der Vermarktungsstart ist für den Sommer 2022 vorgesehen.

Als Wirtschaftsförderer arbeiten wir daran, dass sich die positive Entwicklung im Kreis Pinneberg fortsetzen kann. Mit unserem Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten.

Dr. Harald Georg Schroers
Geschäftsführer

» DER KREIS PINNEBERG



Der Kreis Pinneberg

Bereits im ersten Pandemie-Jahr zeigten die Statistiken, dass der wirtschaftliche Einbruch im Kreis Pinneberg geringer ausfiel als erwartet. Aufgrund der Herausforderungen durch Corona musste der Kreis zwar im letzten Jahr auch Rückgänge, bei-

spielsweise bei der Anzahl der Betriebe, verzeichnen, behauptete aber im Vergleich zu anderen Regionen aufgrund seiner zukunftsfähigen Strukturen in vielen Bereichen seine Spitzenposition.

Der Kreis Pinneberg in Zahlen 2021

94.906

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (SvB AO)

13,5 %

der SvB am AO mit akademischem Abschluss

Platz 28

von 401 im NUI Regionenranking für Gründungsneigung

3.085

Gewerbeanmeldungen

26.730 €

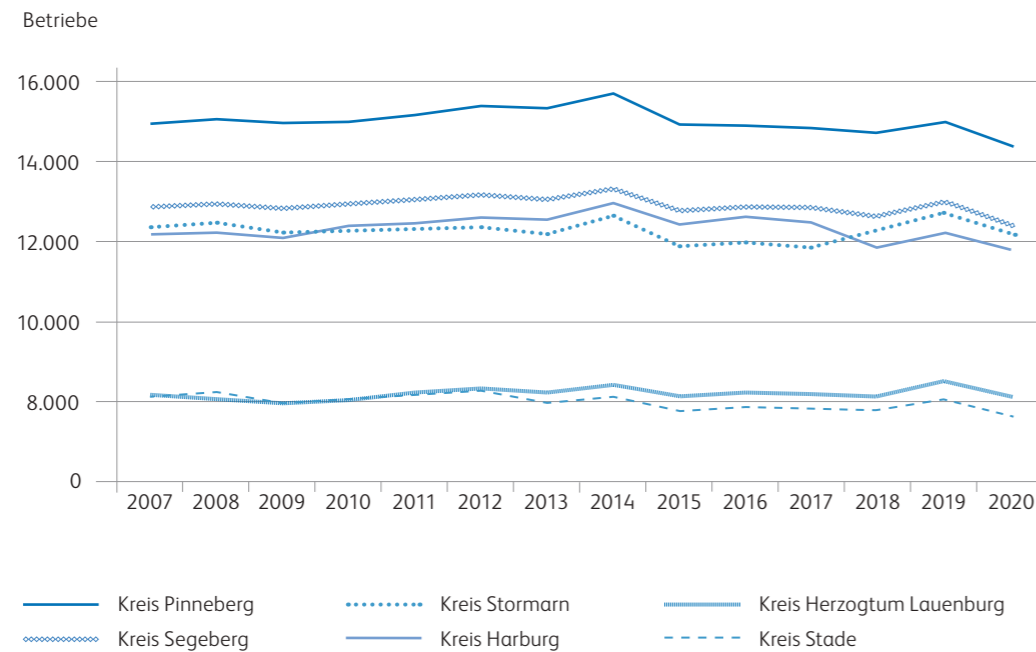
Kaufkraft pro Einwohner

Als Unternehmensstandort beliebt

Viele Branchen traf die Corona-Pandemie hart. Dies schlägt sich auch in den Statistiken nieder. So nahm die Anzahl der Betriebe um etwa 800 im Kreis Pinneberg ab. Dennoch konnte der Kreis weiterhin seine

Spitzenposition mit über 14.000 Betrieben, davon rund 8.200 mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, behaupten.

Anzahl der Betriebe im Kreis (Niederlassungen)



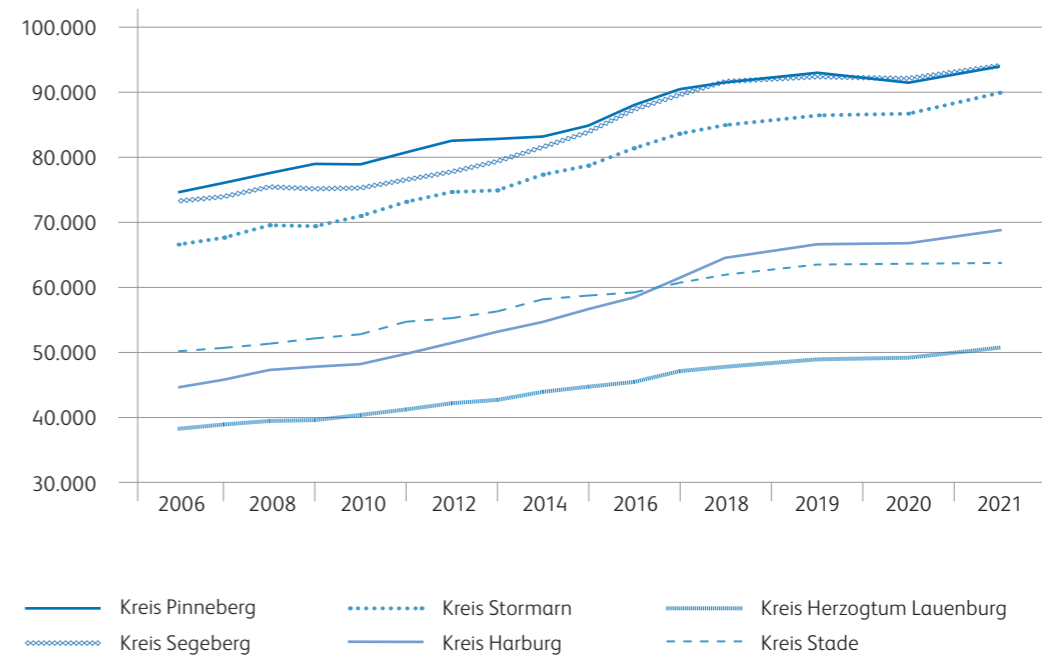
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Zahl der angebotenen Arbeitsplätze wächst

Über 1.600 neue Arbeitsplätze wurden im Vergleich zum Vorjahr im Kreis Pinneberg neu geschaffen. Mit fast 95 Tausend sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen behauptet der Kreis Pinneberg seine führende Rolle im Vergleich zu den benachbarten Kreisen der Metropolregion.

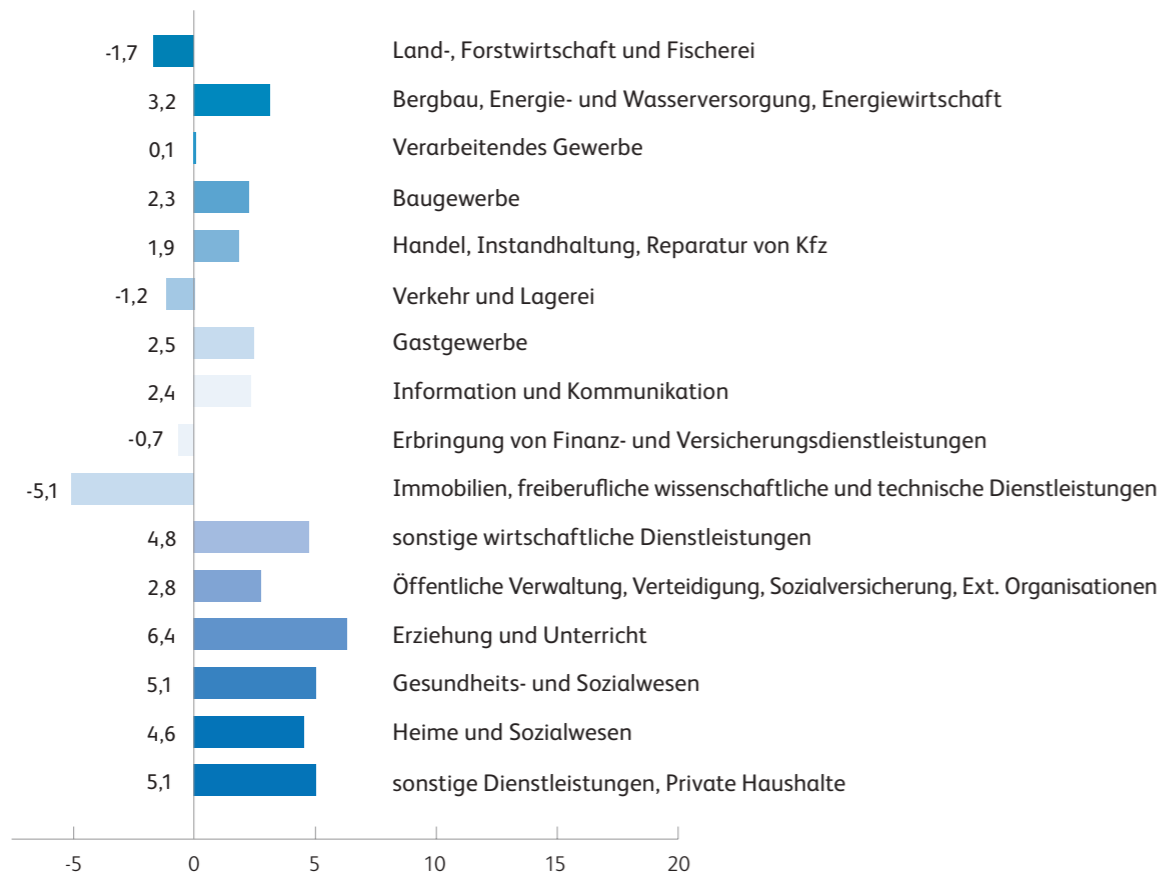
Rund 70 Prozent der Arbeitsplätze entfallen auf den Dienstleistungssektor, etwa 29 Prozent auf das produzierende Gewerbe. Mit rund 2 Prozent spielt der Sektor Land-, Forstwirtschaft und Fischerei eher eine untergeordnete Rolle.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (SvB AO)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 30.06.2021)

Zuwächse der SvB am AO nach Wirtschaftszweigen (Auszug),
Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresstichtag (Stand: 30.06.2021) in Prozent



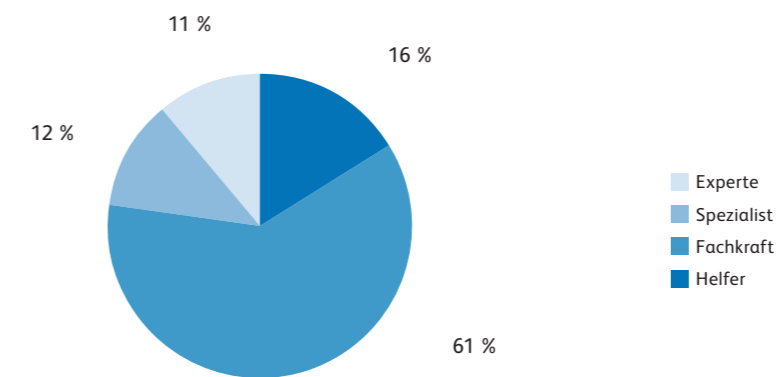
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Großes Arbeitsplatzangebot für gut ausgebildete Fachkräfte

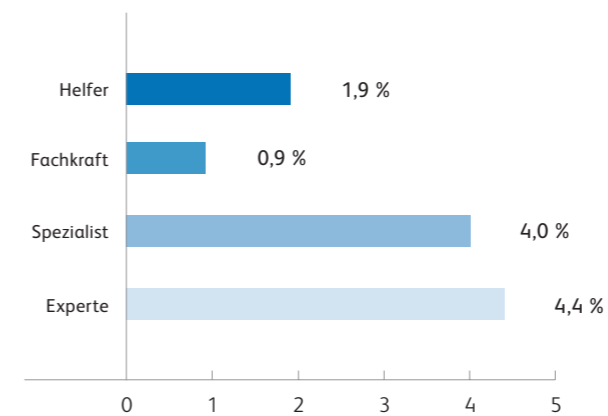
Das Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeiten im Bereich der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist da-

bei ungebrochen hoch. Nur etwa 16 % der Arbeitsplätze sind für Helfertätigkeiten ausgelegt.

Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeiten



Zuwächse der Arbeitsplätze nach Anforderungsniveau in Prozent



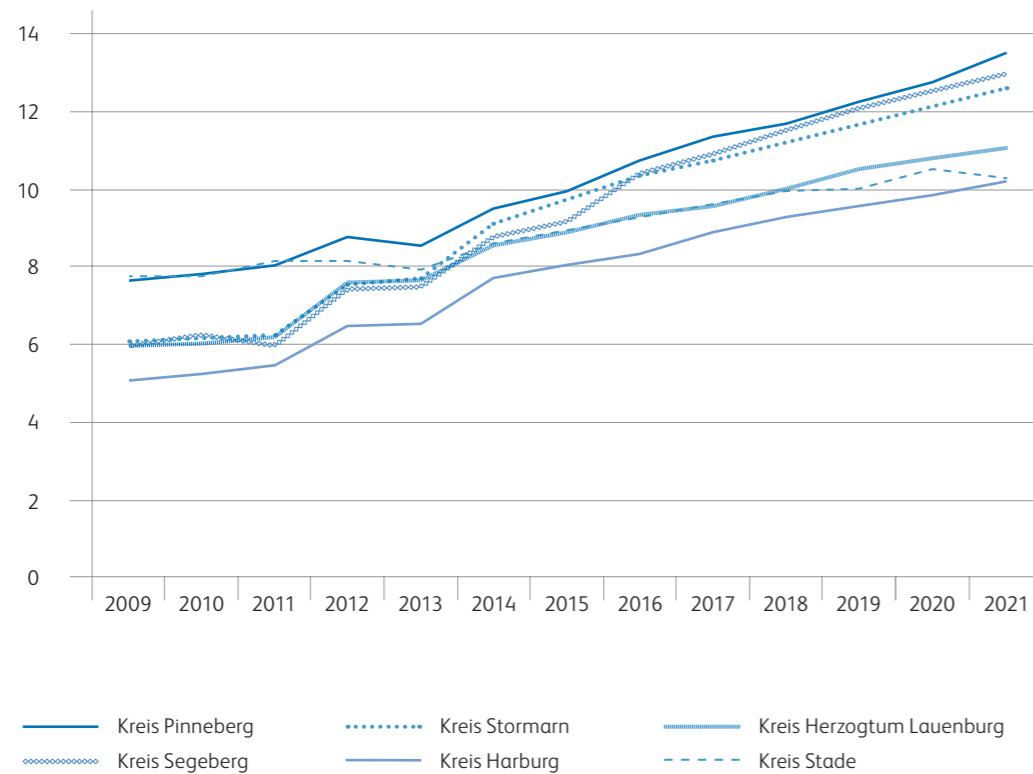
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Im Kreis haben Hochqualifizierte viele Entwicklungsmöglichkeiten

In Schleswig-Holstein bietet der Kreis Pinneberg nach den Hochschulstandorten Kiel und Lübeck die meisten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze für Menschen mit akademischem Abschluss. Hochqualifizierte Mitarbeitende sind die Basis für

Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Aber auch die Region profitiert. Durch ein hohes Humankapital werden ansiedlungsinteressierte Unternehmen angezogen, die wiederum als arbeitgebende neue Arbeitsplätze anbieten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – hier prozentualer Anteil mit akademischem Abschluss zum Stichtag 30.06.



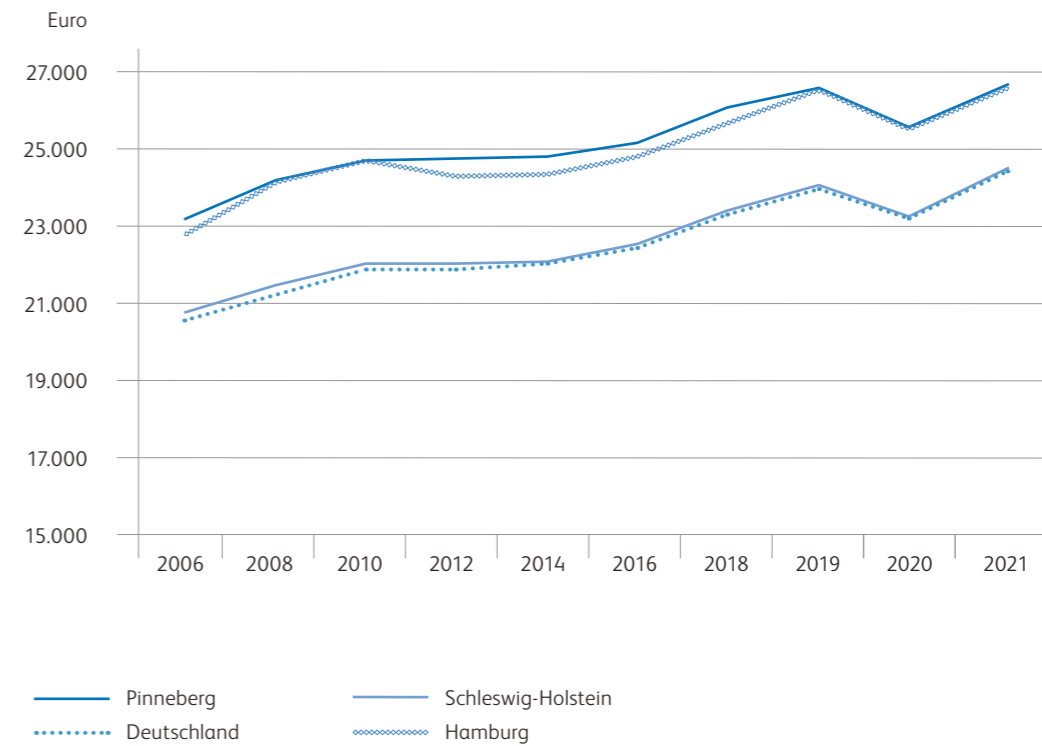
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Kaufkraft zieht wieder kräftig an

Nachdem im letzten Jahr die Kaufkraft, ein Indikator für den Wohlstand der Menschen, etwas geringer als 2019 ausfiel, legt sie im Jahr 2021 wieder kräftig zu. Im Kreis Pinneberg haben die Menschen seit vielen Jahren ein überdurchschnittlich zur Verfügung stehendes Nettoeinkommen.

2021 springt die Kaufkraft sogar über das Hoch von 2019 und liegt wieder einmal deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Die Kaufkraft liegt im Kreis Pinneberg sogar etwas höher als in Hamburg.

Kaufkraft – Euro pro Kopf



Quelle: Michael Bauer Research GmbH

Gründungsneigung auf gewohnt hohem Niveau: Platz 28 von 401

Gründungen haben einen hohen Stellenwert in der Wirtschaftsstruktur eines Standortes. Sie sichern das Bestehen einer dynamischen Unternehmenslandschaft und sind Ausdruck eines attraktiven Wirtschaftsumfelds, das Unternehmertum und Selbstständigkeit begünstigt.

Laut Untersuchung des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung (IFM) nahm die Gründungsneigung im Jahr 2020 in den meisten Bundesländern – betrachtet man den Durchschnitt der Kreise – ab, insbe-

sondere in Hamburg und in Schleswig-Holstein. Ein Grund dafür liegt in den wirtschaftlichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Viele Gründer, auch im Kreis Pinneberg, haben ihr Gründungsvorhaben vorerst auf Eis gelegt, um die wirtschaftliche Entwicklung abzuwarten. Dennoch steht der Kreis Pinneberg als Gründungsregion wieder einmal mit auf den Spitzenrängen im deutschlandweiten Regionenvergleich.

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Platz	28	22	27	27	23	46	18	19	35	44	44
NUI	162,7	170,6	164,0	168,1	170,6	169,0	195,1	206,1	191,5	193,5	201,4

Das Institut für Mittelstandsforschung (IFM) misst jährlich die Gründungsneigung in den deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Der hierbei zugrunde liegende NUI-Indikator setzt jeweils die Zahl der Gewerbeanmeldungen, also Existenzgründungen, Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbs-

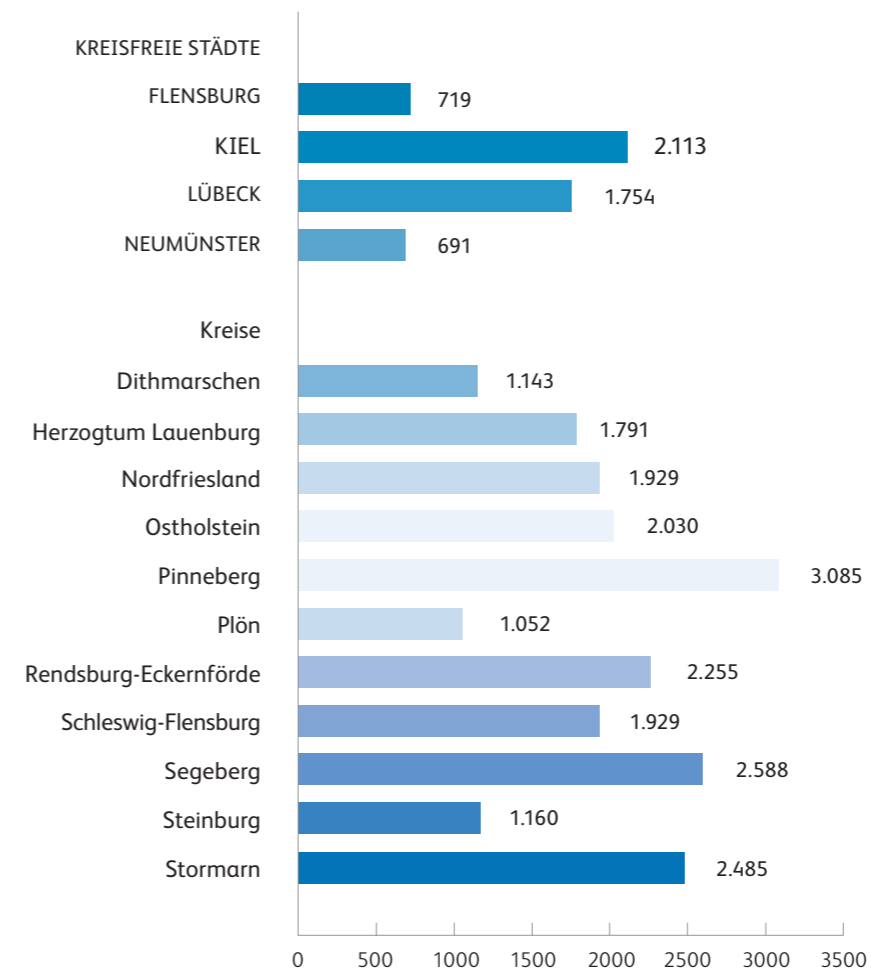
tätigkeit, in einem Kalenderjahr in das Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung (Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren) am 31.12. des Vorjahres. Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 erwerbsfähige Einwohner in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden.

Betriebsneugründungen im Landesvergleich

Die Gründungsinteressierten bleiben aufgrund der Pandemie zurückhaltend in der Umsetzung ihres Vorhabens. Der Kreis Pinneberg ist aber weiterhin Spitzenreiter

bei den Betriebsgründungen. Kein Kreis in Schleswig-Holstein verzeichnete 2021 mehr Gewerbeanmeldungen als der Kreis Pinneberg.

Gewerbeanmeldungen nach Kreisen in Schleswig-Holstein im Jahr 2021



Quelle: Statistikamt Nord

» PLATZ FÜR ANSIEDLUNGEN SCHAFFEN

Platz für Ansiedlungen schaffen

Wirtschaftliches Wachstum ist von vielen Faktoren abhängig, der Unternehmensstandort ist darunter ein besonders wichtiger. Bereits mit der Entscheidung für den Sitz des Betriebes müssen perspektivische Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Die WEP plant und entwickelt in Kooperation mit den Standortgemeinden Gewerbegebiete, denn es braucht ausreichend Fläche, um Unternehmen Ansiedlungen zu ermöglichen oder sich an bestehenden Standorten weiterzuentwickeln.

Aus den Gewerbegebieten

Aktivitäten in Tornesch



*Pharmatechnik,
Erweiterungsbau*

» THYSSENKRUPP PLASTICS BAUT NIEDERLASSUNG IM WEP BUSINESS PARK

Auf dem Bauschild konnten Nachbarn und Passanten sehen, wie der Gebäudekomplex einmal aussehen wird.



Während des symbolischen Spatenstichs am 6. Mai wurde schon kräftig an der Lagerhalle gebaut.



ThyssenKrupp Plastics, mit 19 Standorten Deutschlands größter Händler für Kunststoffprodukte, eröffnete eine neue Niederlassung im WEP BusinessPark Tornesch Oha. Am 6. Mai 2021 lud das in Essen beheimatete Unternehmen gemeinsam mit dem Projektentwickler Peper & Söhne, dem Bauunternehmen Goldbeck sowie Torneschs Bürgermeisterin Sabine Köhlert und WEP Geschäftsführer Harald Schroers zum symbolischen ersten Spatenstich ein. Corona bedingt war diese Zeremonie erst verspätet nach Baubeginn möglich.

Die Handwerker stellten bereits Stützen für die Produktions- und Lagerhalle auf und trafen Vorbereitungen für den Büroanbau. Obwohl im WEP BusinessPark eigentlich keine größere Fläche mehr verfügbar war, konnte die WEP die Ansiedlung möglich machen, „Wir haben kurzfristig ein über zwei Hektar großes Grundstück erwerben können, das bereits von drei Seiten vom BusinessPark umschlossen ist, bislang aber nicht zur Bebauung ausgewiesen war“, erklärte Schroers. In effektiver Kooperation mit der Stadt Tornesch, den Kreisbehörden und dem Projektentwickler sei es trotz knapper Zeitvorgaben möglich gewesen, alle nötigen Planungsgrundlagen für die Bebauung zu erstellen. Entstanden ist ein moderner Gebäudekomplex mit einem 600 Quadratmeter großen Bürotrakt und einem 7.800 Quadratmeter großen Logistikzentrum, das Lagerhalle und Werkstatt beherbergt. (Quelle: WEP Report 6/2021)

Heede

» MHP MOBILE HÄUSLICHE PFLEGE WÄCHST – IN DER GARAGE FING ALLES AN



WEP Geschäftsführer Harald Schroers und Heedes stellvertretender Bürgermeister Ingo Holm (1. und 3. von links) lassen sich von Christa und Mike Steinhauer den Neubau anhand eines Modells erklären. Foto: HassPR

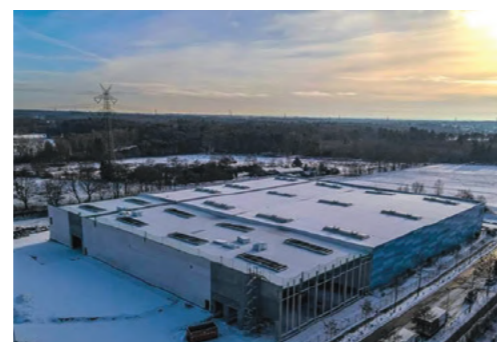
Was Krankenschwester Christa Steinhauer 1994 in einer Garage in Langeln begann, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. Aus ihrem „Eine-Frau-Pflegedienst“ ist die in Barmstedt ansässige MHP – Mobile häusliche Pflege GmbH mit 80 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden. Jetzt wird ein weiteres Kapitel geschrieben.

Das Unternehmen expandiert und baut im WEP Gewerbegebiet Heede einen neuen Firmensitz, 850 Quadratmeter groß, auf einem 4200-Quadratmeter-Grundstück. (Quelle: WEP Report 8/2021)

Quickborn

» SANITÄR- UND HEIZUNGSGROSSHANDEL LANGE GMBH WÄCHST

Im Herbst begannen die Erdarbeiten für den Anbau an das Lange-Zentrallager, im Winter stand bereits der Rohbau. Foto: HassPR



Im WEP Gewerbegebiet Quickborn Nord tat sich was: Die Friedrich Lange GmbH, traditionsreicher, familiengeführter Sanitär- und Heizungsgroßhandel, erweiterte ihren 8.000 Quadratmeter großen Lagerkomplex in der Pascalstraße 17. Das flache Gebäude,

in dem das Zentrallager, ein Abhollager für Kunden sowie Büros untergebracht sind, erhielt für eine Investitionssumme von rund drei Millionen Euro einen 4.000 Quadratmeter großen Anbau zwecks noch größerer Produktauswahl. (Quelle: WEP Report 2/2021)

Investitionen in neue Gewerbegebiete

Die WEP investierte 2021 in die WEP Gewerbegebiete über 400.000 Euro für die öffentliche Erschließung, insbesondere in

Landschafts- und Straßenbauarbeiten und Entwässerung.

Tornesch

Für eine bereits zum Gewerbegebiet gehörende Sonderfläche wurde eine B-Planänderung gemeinsam mit der Stadt

Tornesch angeschoben, so dass diese in absehbarer Zeit für allgemeine Ansiedlungen zur Verfügung steht.

Durch die Betriebsaufgabe eines landwirtschaftlichen Betriebes konnte die WEP ein Grundstück erwerben, das direkt an den WEP BusinessPark Tornesch Oha grenzt. Das Grundstück ist gut zwei Hektar groß. Nach Bekanntwerden der neuen Gewerbefläche war das Kaufinteresse seitens der Unternehmerschaft sehr groß.

Den Kaufzuschlag erhielt die Firma Thyssen Krupp Plastics. Die öffentliche Erschließung (Entwässerung und Verkehrsanbindung) des neuen Teilstückes im Gebiet lief parallel zu den Hochbauarbeiten des Käufers aufgrund des hohen Zeitdrucks seitens Thyssen Krupp Plastics.

Quickborn „EQ Businesspark“

EQ Businesspark

Emissionsarm. Klimafreundlich. Quickborn.

Die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes in Quickborn schreitet voran. Im August 2021 erfolgte die Beauftragung der Kanal- und Straßenbauarbeiten sowie

der Versorgungsleitungen. Der Bauauftrag durch die WEP umfasst die kompletten Leistungen zur verkehrs- und entwässerungstechnischen Erschließung des EQ Businessparks. Ende November erfolgte die Baustelleneinrichtung durch das ausführende Unternehmen.

» AMPHIBIENSCHUTZZAUN UND HEIMISCHE GRÄSER FÜR EQ BUSINESSPARK

Ab Oktober 2020 waren die von der WEP beauftragten Landschaftsbauer auf dem über 20 Hektar großen Gelände bereits mit Vorarbeiten beschäftigt. Im Frühjahr 2021 wurden die Landschaftsbauarbeiten dann fortgeführt. Zur Einfriedung des Areals wurden Knickwälle und Gehölzstreifen angelegt, Knicklücken geschlossen und Bäume gepflanzt sowie Schutzzäune gegen Wildverbiss errichtet. Zwischen den in

öffentlicher Hand verbleibenden Grundstücksflächen und den später privaten Gewerbeflächen wurden Trennschutzzäune gesetzt. Im Februar entstand ein Amphibienschutzzaun, der im März fertiggestellt wurde. Von Mitte März bis in den April hinein wurden die Knickwälle bepflanzt und die Knickstreifen und Grünflächen eingesät mit Regiosaart, die ausschließlich standorttypische Gräser hervorbringt.

Helgoland

Binnenhafen:

Die HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH wurde im Jahr 2010 gegründet als Realisierungs- bzw. Projektgesellschaft, um im Auftrag der Gemeinde Helgoland den Ausbau der Helgoländer Häfen für die Optimierung der gemeindeeigenen Hafennutzung sowie für die neu angesiedelten Betreiber der Offshore Windenergie voranzutreiben. Sowohl mit Anteilen am Stammkapital als auch mit direkter Arbeitskraft ist die WEP an der HGH beteiligt.

Bild links:
Leitungsgraben für die Herstellung der Regenentwässerungsleitung

Bild rechts:
Einbau der Granitbänke



Nach der Einweihung des Holzbohlenstegs im September 2020 wurde im Januar 2021 auf dem Süd-Ost-Ufer mit dem Oberflächenaufbau und Leitungsbau begonnen. Insbesondere der Leitungsbau entlang der 120 m langen Trasse war noch einmal eine große Herausforderung. Im Wesentlichen wurden im 1. Quartal 2021 die Leitungsbauarbeiten vorangetrieben, die dann den Kajenbau abschlossen und dem die Herstellung der Oberflächen vorausgegangen sind.

Da die Regenentwässerungsleitungen und Hausanschlüsse die Dichtheitsprüfung bestanden haben, wurde im 2. Quartal 2021 das neue Regenwasser-Entwässerungsnetz in Betrieb genommen. Auch der Umschluss der Löschwasserleitung ans Bestandsnetz und die Installation des 1. Hydranten wurde vollzogen. Somit wurde dann im Juni auch die neue Trinkwasserleitung nach dem Umschluss in Betrieb genommen.



Nach dem Einbau der Granitsitzmauern, dem Setzen der Straßenabläufe und Rinnen, dem Einbau der Tiefbord-Beeteinfassungen hinter den Sitzmauern und dem Auffüllen des kulturfähigen Bodens in die Pflanzflächen sind wesentliche Elemente der Oberflächenarbeiten nun sichtbar und das künftige Erscheinungsbild der Promenade ist zu erkennen.

Der Juli 2021 markierte das Projektende des 2. Bauabschnittes Binnenhafen – Erüchtigung Südostufer.

Am 30.06.2021 erklärte die HGH mbH die Abnahme der neuen Uferkaje sowie der Promenade in der Straße „Am Binnenhafen“. Zuvor herrschte noch reges Treiben im Baufeld, um alle ausstehenden Arbeiten an der Oberfläche fertigzustellen. Auch im Juli ging es noch kurzzeitig weiter, um einige Restleistungen und davon abhängige Funktionsprüfungen durchzuführen. In den Junitagen wurde die neue Beleuchtung der Promenade final montiert und an das Bestandsnetz angeschlossen. Danach konnten die Pflanzbeete aufgefüllt und mit Gräsern, Hortensien und Rollrasen bepflanzt werden. Weiterhin erfolgte die „Möblierung“ des Südostufers mit Mülleimern und Rettungseinrichtungen.

Auf der Binnenhafenmole wurde der Rückbau der nicht mehr benötigten Baustelleneinrichtung abgeschlossen.



Bis Mitte Juli 2021 wurden 100 % der Pflasterarbeiten abgeschlossen.

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss des Landes Schleswig-Holstein, Vertreter*innen der örtlichen Politik und der Helgoländer Bevölkerung wurden nach Fertigstellung aller Arbeiten der neue Binnenhafen am 11. August 2021 „eingeweiht“ und für den Betrieb freigegeben.

» UNTER- NEHMERISCHE POTENZIALE AKTIVIEREN

Erfolgreiche WEP Gründungsberatung

Schleswig-Holstein schaffte es 2021 im KfW Gründungsmonitor auf Platz 3 (Platzierung gemäß der Anzahl an Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige in den Zeiträumen 2018–2020, Quelle: KfW Gründungsmonitor). Diese starke Entwicklung zeigt, dass das Thema Existenzgründung trotz der Pandemie nach wie vor für Menschen eine echte

Perspektive darstellt. Die WEP Gründungsberatung unterstützt seit vielen Jahren Gründungsinteressierte auf ihrem Weg in eine nachhaltige Existenzgründung. Sie stärkt das Gründungsgeschehen im Kreis und sichert damit neben Arbeitsplätzen eine dynamische Weiterentwicklung wirtschaftlicher Strukturen.

Der KfW Gründungsmonitor

Der KfW-Gründungsmonitor ist eine repräsentative, jährlich durchgeführte, telefonische Bevölkerungsbefragung zum Gründungsgeschehen in Deutschland. Diese wird seit dem Jahr 2000 im Auftrag der KfW jeweils von einem renommierten Marktforschungsinstitut durchgeführt. Der KfW-Gründungsmonitor zeichnet ein umfassendes Bild des Gründungs-

geschehens in Deutschland. Es wird eine Vielzahl von Informationen zu den Gründern und ihren Projekten sowie zum Fortbestand der Gründungsprojekte in den besonders kritischen ersten drei Unternehmensjahren erhoben. (Quelle: www.kfw.de)

Beratungsangebote auch in der Corona-Krise

Natürlich waren auch im Bereich Gründungsförderung die Auswirkungen der weltweiten Pandemie spürbar. So waren beispielsweise Beratungen aufgrund von Kontaktbeschränkungen fast ganzjährig nur per Telefon oder als Videocall möglich. Insgesamt konnten 147 Erstberatungen durchgeführt werden. Allein im Projekt Startbahn: Existenzgründung wurden 90 Gründungsinteressierte beraten. 77 davon besuchten eines der sechs angebotenen

dreiwöchigen Gründungscamps, die aufgrund der Pandemie 2021 ausschließlich digital durchgeführt wurden. Die Teilnehmenden nutzten die anschließend angebotenen Intensivberatungen zahlreich. Zusätzlich nahmen 13 Personen das Angebot der Intensivbetreuung im Projekt wahr. Gründe dafür waren beispielsweise eine Fristabhängigkeit bei der Gewährung des Gründungszuschusses oder aber familiäre Gründe.

» 14 JAHRE STARTBAHN: EXISTENZGRÜNDUNG – EIN RÜCKBLICK

**Startbahn:
Existenzgründung.**

Das Vorhaben Startbahn: Existenzgründung wurde aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Mehr Informationen unter: www.EU-SH.schleswig-holstein.de



Die „Startbahn: Existenzgründung“, die viele Jahre unzählige arbeitslose oder aus anderen Gründen nicht Erwerbstätige auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet hat, wurde geschlossen.

Die WEP als langjährige autorisierte Startbahn-Beratungsstelle im Kreis Pinneberg bedauert, dass das Land Schleswig-Holstein und die EU dieses Förderprojekt seit 1. Januar 2022 nicht mehr fortsetzt. Die Erfolge des Projektes sind nicht von der Hand zu weisen.

Und dennoch: Im Europäischen Sozialfonds (ESF) und im Landesprogramm für Arbeit (LPA) Schleswig-Holstein, woraus die Fördermittel resultieren, werden zukünftig andere Förderprioritäten gesetzt. Die neuen Zielgruppen sind Hartz IV-Empfänger, also auch Flüchtlinge und Migranten, sowie Alleinerziehende. Diesen Menschen soll der Weg aus der Bedürftigkeit heraus geebnet werden. Weitere Schwerpunkte sind die Qualifizierung von Menschen ohne Ausbildung und die Fachkräfteausbildung und -bindung.

14 Jahre war die WEP für den Kreis Pinneberg autorisierte Beratungsstelle für das Förderprojekt. Rund 2.100 Gründungsinteressierte absolvierten insgesamt das Projekt. Davon besuchten rund 1.200 eines der 88 Gründungscamps.

Über die gesamte Projektlaufzeit betrachtet ist der Anteil von männlichen und weiblichen Teilnehmenden ausgeglichen. Der Anteil der weiblichen Gründungsinteressierten liegt dabei entgegen dem Bundestrend bei 50 Prozent. Im Bundesdurchschnitt gründen nur etwa 38 Prozent Frauen ein eigenes Unternehmen (vgl. KfW Gründungsmonitor 2021).

Neun Teilnehmende entschieden sich dazu, ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen und weiter zu führen. Fünf Teilnehmende gründeten als Franchisenehmer.

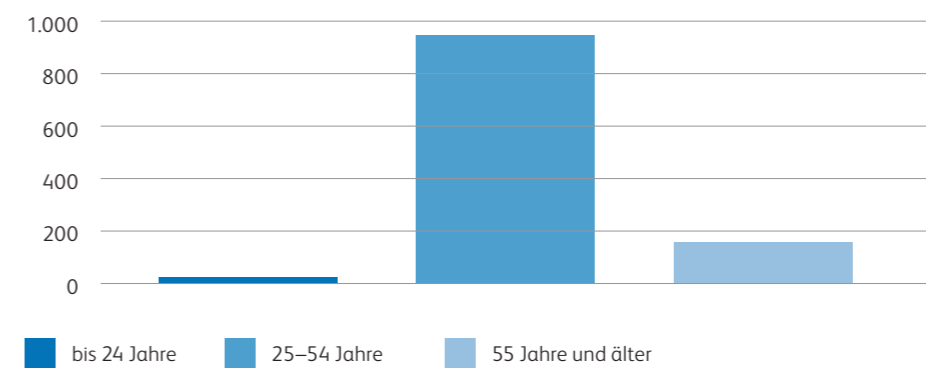
Die Gründungsquote nach Durchlaufen des Projektes liegt über die Jahre gesehen im Durchschnitt bei 66 Prozent. Dadurch sind in den vergangenen Jahren mehrere tausend Arbeitsplätze und viele neue berufliche Perspektiven entstanden.

» IM GRÜNDUNGSCAMP ZUM EIGENEN BUSINESSPLAN

Kernstück des Projektes Startbahn: Existenzgründung waren die dreiwöchigen Gründungscamps. In dieser Intensivausbildung vermittelten Experten aus der Praxis alles Wissenswerte für den Weg in die Selbstständigkeit, prüften die Ge-

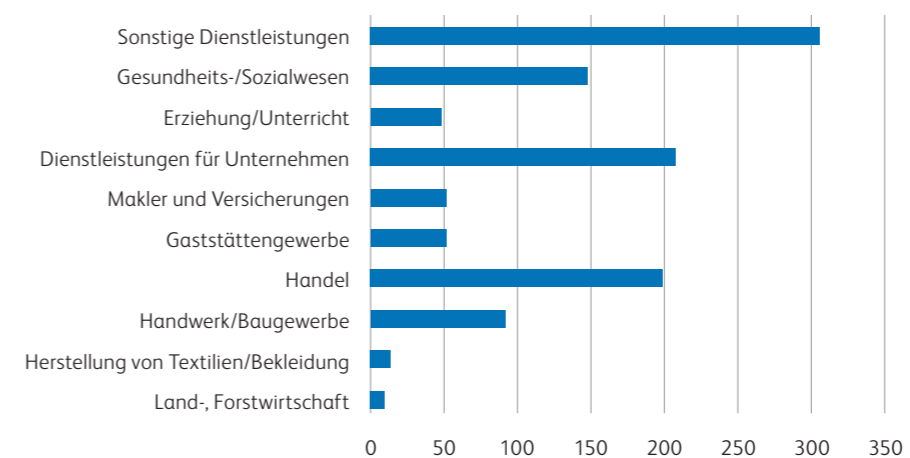
schäftsideen und die Eignung der Teilnehmenden. Im Mittelpunkt stand das Erstellen des eigenen, tragfähigen Businessplans, der vor der Finanzwelt bestehen konnte und somit Förder- und Kreditmittel ermöglichte.

Teilnehmende der Gründungscamps nach Altersgruppen



Quelle: eigene Erhebung

Gründungsvorhaben der Projektteilnehmenden



Quelle: eigene Erhebung

» DAS ELEKTROAUTO STEUERT LISA BOHM IN EINE NEUE EXISTENZ

Auch wenn Lisa Bohm an liebsten am Steuer ihres Teslas sitzt, berät sie selbstverständlich herstellerunabhängig. Foto: HassPR



2020 steuerte die ambitionierte E-Autofahrerin Lisa Bohm in eine neue Existenz. „Nach Markt- und Konkurrenzanalysen entschied ich mich, mein Hobby zum Beruf zu machen. Elektromobilität ist ein zukunftsreicher Markt; es kommt immer mehr Bewegung in Autohersteller und Verbraucher“, erklärt Bohm ihren couragierten Weg. Sie kündigte ihre Anstellung, nahm die Fachausbildung auf und folgte überdies dem Rat der Arbeitsagentur, Kontakt mit der kostenlosen Existenzgründungsberatung der WEP Wirtschaftsförderung aufzunehmen. Dort wurde sie im Rahmen des Förderprogramms Startbahn: Existenzgründung beraten und erhielt im Herbst 2021 die Möglichkeit, an einem Gründungscamp teilzunehmen. „Das fand wegen

Corona in Hybridform statt“, erzählt die Jungunternehmerin, „war aber so toll aufbereitet und mit seinem ganzheitlichen Programm so informativ, dass diese Veranstaltung für mich Gold wert war. Selbst gefürchtete Themen wie Steuern und Recht kamen gut rüber. Meine Unterlagen, vor allem der Businessplan, den wir dort unter Anleitung geschrieben haben, sind mir heute noch äußerst hilfreich. Und bis heute wird man mit Fragen nicht allein gelassen. Der Kontakt zur WEP ist einfach exzellent, kann ich nur weiterempfehlen!“ (Quelle: WEP Report 4/2021)

» WEP IST PARTNER DER GRÜNDERWOCHE 2021

Die Gründerwoche Deutschland 2021 fand vom 15. bis 21. November statt und stand unter dem Motto „Gründen heißt Vielfalt“ – ein Titel, der die Buntheit und Kreativität der deutschen Gründungslandschaft widerspiegelt. Als Partner unterstützt die WEP diese bundesweite Aktion, die zum zwölften Mal unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) stand. Die WEP, seit Jahren Partnerin der Gründer



woche, legte diesmal den Beginn eines Gründungscamps, in dessen Mittelpunkt die Erarbeitung eines belastbaren Businessplans steht, in die Aktionswoche.

ERFOLGE IN ZAHLEN 2021

6 Gründungscamps mit 77 Teilnehmenden

147 Erstberatungen zur Existenzgründung

13 Intensivberatungen

2 Mikrokreditberatungen

» UNTERNEHMERISCHE AKTIVITÄTEN UNTERSTÜTZEN

Unternehmerische Aktivitäten unterstützen

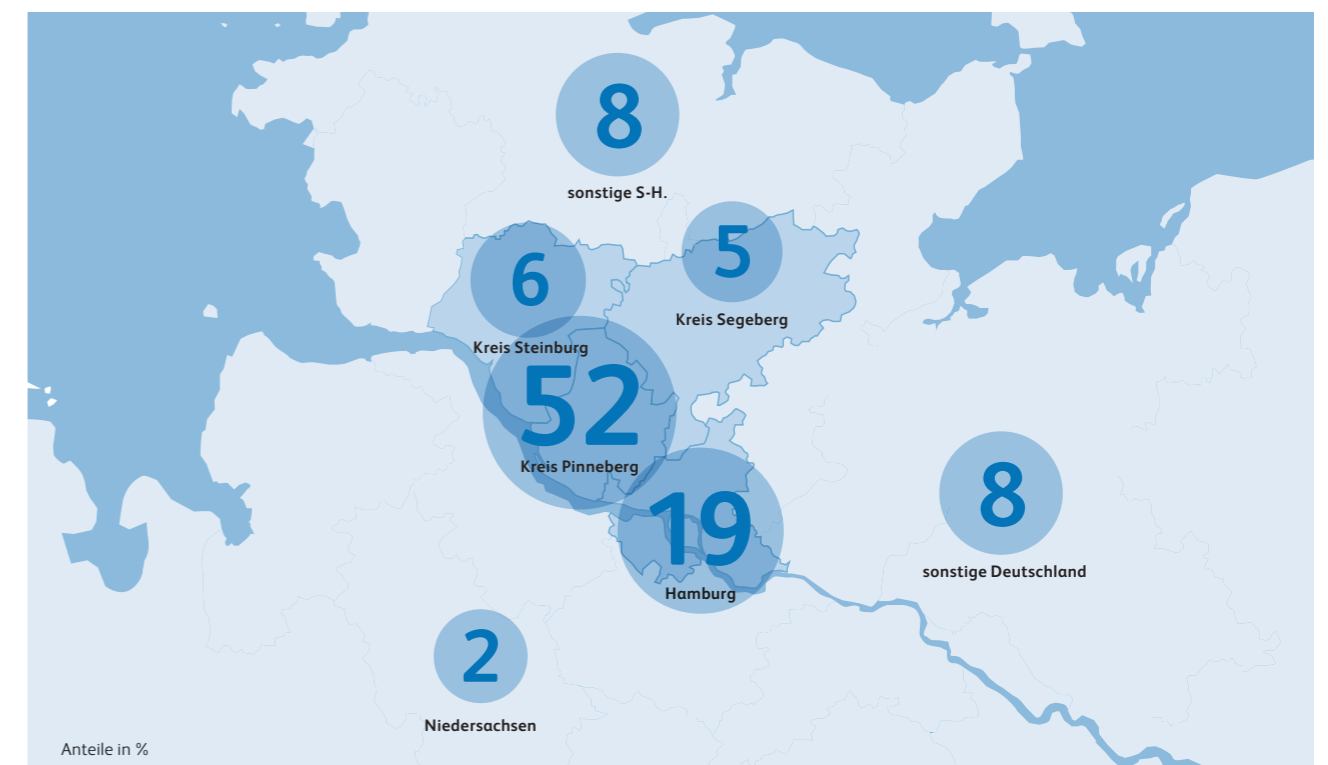
Ansiedlungsberatung

Viele gute Gründe sprechen für den als Unternehmensstandort geschätzten Kreis Pinneberg. Eine hohe Anzahl an gut ausgebildeten Fachkräften, eine gute verkehrliche Anbindung und Infrastruktur sowie einen attraktiven Wohn- und Lebensraum schätzen ansässige wie ansiedlungsinteressierte Unternehmen seit Jahren. Damit der Weg zu einem neuen Standort für Unternehmen möglichst reibungslos

verläuft, unterstützt die WEP in allen Planungs- und Realisierungsphasen, so auch bei der Suche nach dem optimalen Unternehmensstandort.

Im zweiten Pandemiejahr ist die Anfrage nach Gewerbegrundstücken wieder etwas angezogen. 119 Unternehmensanfragen konnte die WEP akquirieren und die ansiedlungsinteressierten Unternehmen bei ihrem Vorhaben begleiten.

Herkunft der anfragenden Unternehmen in 2021

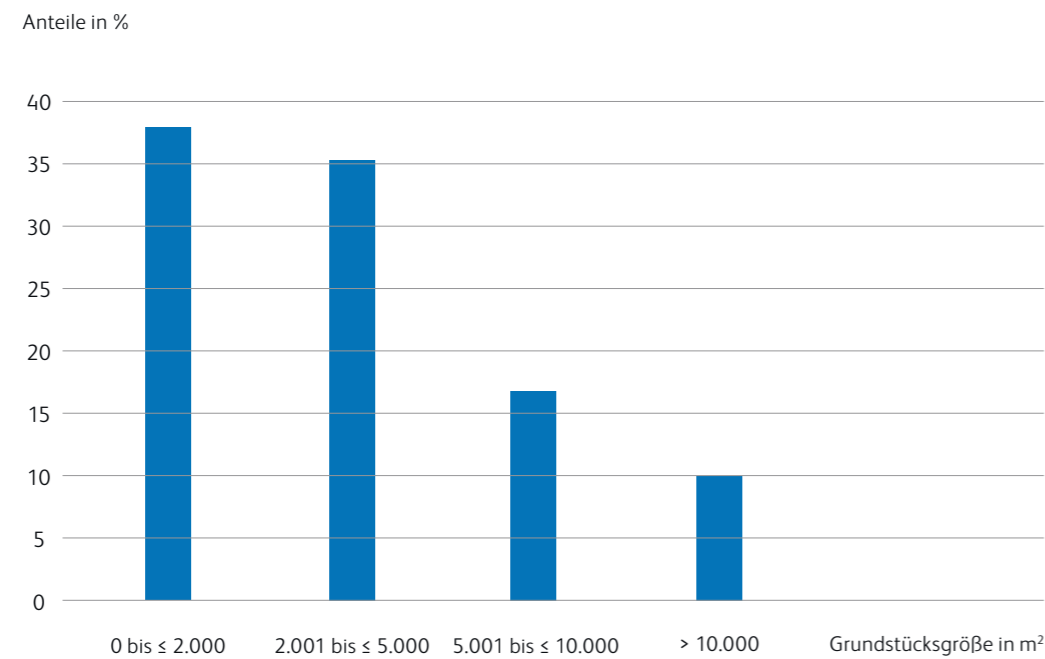


Quelle: eigene Erhebung

Gesteigerte Nachfrage nach Grundstücken bis 10.000 Quadratmetern

Im letzten Jahr nahm die Nachfrage nach Grundstücken bis 10.000 Quadratmetern im Vergleich zum Jahr 2020 noch einmal zu. Insbesondere Grundstücke zwischen 5.000 und 10.000 Quadratmetern wurden stärker nachgefragt. Dagegen waren Grundstücke ab 10.000 Quadratmetern vergleichsweise weniger gewünscht als im Vorjahr.

Nachgefragte Grundstücksgrößen in 2021



Quelle: eigene Erhebung

Realisierung von Vorhaben rückläufig

Nur knapp 22 Prozent der anfragenden Unternehmen haben ihr Vorhaben auch in 2021 abgeschlossen. Davon haben 93 Prozent ihr An- oder Umsiedlungsvor-

haben nicht realisiert. Als Hauptgrund gaben die Unternehmen an, dass kein passendes Grundstücksangebot im Kreis Pinneberg zur Verfügung stand.

Grundstücksverkäufe 2021

Im Jahr 2021 verkaufte die WEP vier Gewer-
begrundstücke für Neuansiedlungen und
Umsiedlungen. Nach Abschluß der Investi-
tionsvorhaben sollen rund 130 Arbeitsplätze
für den Kreis Pinneberg gesichert oder neu

angesiedelt werden. Die Ansiedlungen be-
treffen die Branchen mobile Pflege, Groß-
handel mit Plastikbauteilen, Bauverwaltung
und Oldtimerservice.

Im Dialog mit Unternehmen

» LANDRÄTIN UND WEP CHEF INFORMIERTEN SICH ÜBER CORONA-FOLGEN

Wie steht es um die Folgen der Corona-Pandemie für Firmen im Kreis Pinneberg? Das wollten Landrätin Elfi Heesch und der Geschäftsführer der WEP Wirtschaftsförderung Dr. Harald Schroers auch aus erster Hand wissen und besuchten ein Unternehmen aus dem besonders betroffenen Messebereich: die MEISSNER EXPO GmbH in Halstenbek.

Bruno Meißner, Firmengründer und Seniorchef, sowie Nikolaus Meißner, Gesellschafter und Juniorchef, waren erfreut über den Gesprächstermin und berichteten ausführ-

lich und anschaulich, wie sie ihren Familienbetrieb gemeinsam mit dem Mitarbeiter- team sorgen- und hoffnungsvoll zugleich durch die messelose Zeit gebracht haben (WEP Report berichtete). Auch wenn die Pandemie belastend gewesen sei, betonte Nikolaus Meißner, habe man durch eine rapide Umstrukturierung und das Umdenken auch seitens der Mitarbeiterschaft viele neue Fähigkeiten entdeckt und so viele neue Entwicklungen beschleunigt. (Quelle: WEP Report 10/2021)



Bruno und Nikolaus Meißner (2. und 4. von links) erklären den Gästen Harald Schroers und Elfi Heesch anhand eines Moduls den Aufbau einer Ladengestaltung. Foto: Kreis Pinneberg

WEP Veranstaltungen für Unternehmer

» WIR SIND ZUFRIEDEN UND OPTIMISTISCH



Einzelarbeitsplätze an langen Tischen und Einzelschreibtische in der Smart Factory Foto: Smart Factory

Trotz Corona-Lockdowns: Die Erfolgskurve für die Smart Factory Elmshorn geht langsam, aber stetig nach oben. Das berichtete Vartan Galstyan, einer der beiden Geschäftsführer und Gründer des im Juli 2020 im Heinrich-Hertz-Gewerbepark eröffneten Coworking Space, am 12. August anlässlich einer Eventnight 4.0, an der auch die WEP teilnahm. „Wir sind zufrieden und optimistisch“, sagte er.

Es war seit langem die erste Gäste-Veranstaltung in der innovativen, vom amerikanischen New Work inspirierten Arbeitswelt. Interessierte, Nutzer sowie Mitglieder und Förderer der Smart Factory genossen Small Talk und Netzwerken, verfolgten zwei Vorträge zum Thema Digitalisierung und ließen sich von Galstyan und Mitgeschäftsführer Paul März über Neuigkeiten informieren. (Quelle: WEP Report 8/2021)

WEP Veranstaltungen 2021 komplett auf digitale Formate umgestellt

Auch im 2. Pandemie-Jahr war eine verlässliche Planung von Veranstaltungen in Präsenz nicht möglich. Daher entschied

sich die WEP, ihre Veranstaltungen für Unternehmen im Kreis Pinneberg komplett in digitale Formate zu überführen.

„Aussetzung der Insolvenzantragspflicht endet – und nun?“

Am 31. Dezember 2020 war es vorbei mit dem COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetz. Welche Chance hatten von Corona gebeutelte Firmen, die überschuldet oder gar zahlungsunfähig wurden, im neuen Jahr dem wirtschaftlichen Aus zu entgehen?

In einem kostenlosen Web-Seminar der WEP am 29. Januar wurde vom Experten für Insolvenzverfahren Robert Buchalik (Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-gesellschaft mbH) darüber informiert.

„Vom Mitarbeiter zur Führungskraft“

Mitglieder aus der eigenen Belegschaft zu Führungskräften weiterzuentwickeln, bringt für Unternehmen und Mitarbeiter viele Vorteile mit sich. Doch es gibt einiges zu beachten, damit der Rollenwechsel problemlos gelingt. Worum es dabei genau

geht und was erfolgreiche Führung ausmacht, das alles war im WEP Webinar „Vom Mitarbeiter zur Führungskraft – so gelingt es“ zu erfahren. Das Webinar-Thema folgte einem der Leser-Vorschläge des WEP REPORT.

„Recruiting in Zeiten von Corona“

Die Pandemie zwingt Unternehmen und ihre Verantwortlichen für die Personalpolitik zum Umdenken, denn es gilt, unter den veränderten Rahmenbedingungen ganz neue Herausforderungen zu bewältigen und angepasste Strategien zu entwickeln. Dabei tun sich viele Fragen auf. Sind Stellenausschreibungen und Neueinstellungen jetzt überhaupt sinnvoll? Sollten laufende Bewerbungsverfahren weitergeführt werden? Wollen Arbeitnehmende momentan einen Stellenwechsel ris-

kieren? Wie findet man jetzt die richtigen Talente? Wie funktionieren Auswahlverfahren und Vorstellungsgespräche unter Corona-Bedingungen? Fachreferent Ercan Özdoğan, Geschäftsführer, Partner und Senior-Berater bei der Delphi Group GmbH Hamburg, gab in dem rund einstündigen Online-Seminar auf diese und andere, auch individuelle Fragen die Antworten. Außerdem hielt er praxisorientierte Handlungsempfehlungen und Checklisten bereit.

„Onboarding – die ersten 100 Tage“

Der Fachkräftemangel – er schwebt wie ein Damoklesschwert über der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Wirtschaftsregionen. Umso wichtiger ist es, neu eingestellte Mitarbeiter schnell zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Die ersten 100 Tage eines neuen Mitarbeiters im Unternehmen spielen dabei eine wesentliche Rolle und entscheiden darüber, ob Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammenpassen und die Stellenbesetzung ein Erfolg oder ein Flop wird. Für den Erfolg ist es wichtig, dass das Unternehmen seinen neuen Mitarbeiter nach einem einfach

und klar strukturierten Onboarding aufnimmt, ein „Fahrplan“ für ein wertschätzendes Willkommen und eine bestmögliche Einführung in den Betrieb. Wie dieser aussehen kann, erfuhren die Teilnehmenden in einem Online-Vortrag der WEP Fachkräfteteberung.

Im zweiten Teil der Online-Veranstaltungen gab Mahelia Thomssen, Personalleiterin des A. Beig Verlages in Pinneberg, Einblicke in das Onboarding des nach eigenen Angaben auflagenstärksten Verlages im Kreis Pinneberg, bei dem aktuell mehr als 100 Mitarbeiter fest angestellt sind.

Fachkräfteberatung wird immer wichtiger

Das kostenlose, mit öffentlichen Mitteln geförderte Dienstleistungsangebot der WEP für Unternehmen hatte auch 2021 einen hohen Stellenwert für die regionale Wirtschaft. Um den Fachkräftemangel zu lindern, berät die WEP im Rahmen der Fachkräfteinitiative und der unternehmensWert:Mensch-Programme Unternehmen und zeigt praktikable Wege auf, wie sie Mitarbeiter finden und binden können, ihre Personalpolitik zukunftssicher aufstellen oder die Digitalisierung von Prozessen angehen.

Das gesamte Jahr war geprägt von Corona. Der Großteil der WEP Fachkräfteberatungen wurden digital durchgeführt. Bei Vor-Ort-Beratungen war unter der Einhaltung der Corona-Regeln viel Rücksichtnahme

auf die Bedürfnisse der Kunden gefragt. Beratungen intensivierten sich weiter. Schwerpunktthemen der Beratungen blieben Onboarding-Prozesse und die Bestimmung von Persönlichkeitstypenmodellen. Die Themen Mitarbeiterbindung und Personalführung kristallisierten sich als Kernthemen in den Beratungen heraus. Zudem ist Digitalisierung in vielen Unternehmen die Herausforderung der Zeit. Hier konnten in den Beratungen insbesondere die Förderprogramme unternehmensWert:Mensch und unternehmensWert:Mensch plus an die Unternehmen herangetragen werden. Insgesamt konnten 36 Erstkundenberatungen durchgeführt werden, was über dem gesteckten Ziel für 2021 lag.

Die Verteilung der Beratungen über die Branchen 2021 in Prozent

Dienstleistungen	33 %
Finanzdienstleistungen	3 %
Garten-/Landschaftsbau	3 %
Gesundheit	17 %
Handel	17 %
Handwerk	20 %
Metallbau	7 %

Quelle: eigene Erhebung

» NACHFOLGER RICHTIG EINARBEITEN – BEI GROTH & CO. MIT METHODE

Die WEP Fachkräfteberatung unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei einer Vielzahl von Personalfragen, ganz individuell die richtigen Lösungen zu finden. Das Pinneberger Bauunternehmen Groth & Co. nahm diese Möglichkeit wahr, um die Nachfolge ihrer langjährigen Oberbauleiterin im Hochbau mit einem bestmöglichen Übergang in die Hände eines neuen Mitarbeiters, einem jungen Ingenieur, zu

legen. „Eine der Führungsleitlinien unserer GrothGruppe lautet, bei Veränderungen alle Betroffenen so weitgehend wie möglich einzubeziehen. Das wollten wir natürlich auch bei diesem wichtigen Personalwechsel gewährleisten, mit dem ja für etliche Beschäftigte eine neue Situation einhergeht“, begründete Personalreferent Lars Rettig den Weg zur WEP. (Quelle: WEP Report 3/2021)



Personalreferent Lars Rettig (von links) und der neue Oberbauleiter Moritz Reuter waren sehr zufrieden mit der Unterstützung der WEP Fachkräfteberatung. Foto: HassPR

WEP – kompetenter Ansprechpartner für UWM-Förderprogramme

Als regionaler Träger und autorisierte Erstberatungsstelle ist die WEP mit ihrer Fachkräfteberatung ein kompetenter Ansprechpartner für die Förderprogramme unternehmensWert:Mensch und unternehmensWert:Mensch plus. Sie sollen kleine und mittlere Unternehmen bei der

Verwirklichung einer modernen, zukunftsorientierten Personalarbeit unterstützen. Beide Programme werden durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Programm „unternehmensWert:Mensch“ bietet passgenaue Beratungsdienstleistungen zu den Bereichen Personalführung, Chancengleichheit, Gesundheit, Wissen und Kompetenz und zielt darauf ab, nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse im Unternehmen anzustoßen. Nach einer kostenlosen Erstberatung durch den WEP Fachkräfteberater, in der die Förderfähigkeit und der konkrete betriebliche Veränderungsbedarf ermittelt werden, erhält das Unternehmen einen Beratungsscheck für eine weitergehende Prozessberatung durch einen professionellen Prozessberater mit bis zu zehn Beratungstagen à maximal 1000 Euro. Je nach Unternehmensgröße werden die Kosten der Prozessberatung mit 50 oder 80 Prozent vom Bund bezuschusst.

Das Programm „unternehmensWert:Mensch plus“ hilft, betriebliche Lern- und Experimentierräume zu schaffen, um individuelle Lösungen für die digitale Transformation zu entwickeln und innovative Arbeitskonzepte zu erproben. Auch zu diesem Programm gehören die kostenlose Erstberatung und die geförderte Prozessberatung, die hier 12 Tage à maximal 1000 Euro betragen darf und zu 80 Prozent gefördert wird.

» BEI SCHAPKE & RICKMANN STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Eine zukunftsorientierte, nachhaltige Arbeitskultur schaffen, um Personal zu halten und neu zu gewinnen. Diesen Weg hat die Steuerberatungsgesellschaft Schapke & Rickmann mit ihren Büros in Pinneberg und Schenefeld erfolgreich eingeschlagen – mit Hilfe der WEP Fachkräfteberatung und den Förderprogrammen „unternehmensWert:Mensch“ (UWM). Steuerberater Lars Schapke und sein Mitgesellschafter, Steuerberater Björn Rickmann, hatten erstmals 2013 eine UWM-Beratung in Anspruch genommen, um die Personalpolitik hinsichtlich Personalführung und betriebsinterner wie externer Unternehmenskommunikation zu optimieren. Von dem Ergebnis waren beide höchst begeistert.

Deshalb entschieden sie sich für die UWM Plus-Beratung, um die Chancen der Digitalisierung beim Thema Personalbeschaffung zu ergreifen. Eine weitere UWM-Beratung zur Thematik Führung, Kommunikation und Partizipation wurde ebenfalls noch auf den Weg gebracht.

(Quelle: WEP Report 8/2021)



Schon zum dritten Mal investierten die Steuerberater Lars Schapke und Björn Rickmann mit UWM-Maßnahmen in die Optimierung ihrer Personalarbeit. Foto: Schapke & Rickmann

ERFOLGE IN ZAHLEN 2021

36 Erstberatungen in Unternehmen



Kofinanziert von der Europäischen Union



Das Projekt Fachkräftesicherung ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021–2027. Das Landesprogramm Arbeit 2021–2027 wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Schleswig-Holstein kofinanziert.

» IMPULSE FÜR DIE REGIONAL- ENTWICKLUNG SETZEN

Kooperation für eine starke Westküste – WEP ist dabei

Das westliche Schleswig-Holstein, bestehend aus den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, weist in sich starke wirtschaftliche und infrastrukturelle Unterschiede auf. Doch gerade deshalb verfügt die Westküste

über ein sehr vielfältiges und entwicklungs-fähiges Potenzial, das sich mit Blick auf den immer schärferen Wettbewerb der Wirtschaftsregionen zu heben lohnt. Um diese Aufgabe erfolgreich lösen zu können, geht es nicht ohne regionale Kooperation.

PGN Projektgesellschaft Norderelbe als Koordinierungszentrale

2007 wurde die PGN Projektgesellschaft Norderelbe mit Sitz in Itzehoe gegründet. Ihre Tätigkeit ist darauf ausgerichtet, die Wirtschaftsstruktur an der Westküste zu verbessern. Dafür entwickelt und realisiert sie kreisübergreifende, öffentlich

geförderte und finanzierte Projekte, bindet dabei Experten ein, betreut Facharbeitsgruppen und schafft Netzwerke. Bei allen Projekten laufen die Fäden bei der PGN als zentrale Koordinierungsstelle zusammen.



Die PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH ist eine Tochtergesellschaft der WEP Wirtschaftsförderung und der EGW.

Kreise, Wirtschaftsförderungen und Kammern als Westküsten-Partner

Größtes Projekt ist derzeit die Regionale Kooperation Westküste. 2012 haben sich hierfür die vier Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften dieser Kreise, so auch die WEP, sowie die Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und zu Kiel zur „Regionalen Kooperation A23/B5“ zusammengeschlossen und 2015 in „Regionale Kooperation Westküste“ (www.rk-westküste.de) umbenannt. Ziel der Kooperation: die Wirtschaftsstruktur in den vier Westküstenkreisen nachhaltig zu

stärken. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium und der Landesplanung. Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Zusammenarbeit war es, eine zentrale Koordinierungsstelle zu schaffen, die die Arbeit strukturiert, dokumentiert und vorantreibt. Diese Koordinierungsstelle ist als „Regionalmanagement Regionale Kooperation Westküste“ seit 2014 bei der PGN angesiedelt und wird von den Westküsten-Partnern sowie mit Fördermitteln aus dem Landesprogramm Wirtschaft finanziert.



Regionalbudget Westküste als Finanzierungsinstrument

Als Finanzierungsinstrument für die Projekte konnte die PGN das „Regionalbudget Westküste“ akquirieren, das seit 2017 für kreisübergreifende Projekte aus dem Landesprogramm Wirtschaft zur Verfügung steht. Gefördert werden Projekte, die die

regionalen Wachstumspotenziale stärken, die Fachkräfteversorgung verbessern oder zum Regionalmarketing beitragen. Die Förderquote für ein Projekt liegt aktuell bei maximal 70 Prozent.

» PGN HOLT FÖRDERMITTEL IN DIE REGION: 2. FÖRDERPERIODE „REGIONALBUDGET WESTKÜSTE 2021–2023“ ZUM 01.01.2021 GESTARTET

Mit dem Regionalbudget Westküste 2017–2020 konnten 22 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Während des zweiten Förderzeitraums von 2021 bis 2023 stehen im Regionalbudget Westküste insgesamt bis zu 900.000 EUR Fördermittel für kreis-

übergreifende Projekte zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurden Fördermittel in Höhe von 490.315 EUR für drei Projekte bewilligt. Die bewilligten Gesamtkosten betragen 700.452 EUR.

Projekttitel	Projektträger	Bewilligungszeitraum
GEMO Westküste 2.0: Markt- und zukunftsgerichte Gewerbegebietsentwicklung	Projektgesellschaft Norderelbe mbH	01.01.2021–31.12.2023
Energieküste: Regionalmarketing 2021–2023	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland	01.01.2021–31.12.2023
Machbarkeitsstudie für ein Naturerlebnisschiff auf der schleswig-holsteinischen Elbseite – Umsetzungskonzept	Stadt Elmshorn	01.02.2021–30.06.2022

» ENERGIEKÜSTE ALS LEUCHTTURMPROJEKT

Unter dem Label „Energieküste“ vermarkten die Kooperationspartner ihre Vorreiterrolle im Bereich der erneuerbaren Energien gemeinsam mit regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene. Ziel der „Energieküste“ ist es, die vorhandene Wirtschaft zu stärken, neue Unternehmen in der Region anzusiedeln, Fachkräfte zu gewinnen und ein prägnantes Image für den Wirtschaftsstandort zu schaffen. Mit einem frischen Internetauftritt unter www.energiekueste.de, einem neuen Imagefilm, einem Newsletter, über Twitter und LinkedIn und auf Messen und

Veranstaltungen macht die Energieküste überregional auf sich aufmerksam. Ein Partner der Energieküste ist das Solartechnologieunternehmen SunOyster Systems GmbH mit Sitz in Halstenbek. Zudem wurde im Auftrag der Regionalen Kooperation Westküste eine Studie zur Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft der Energieküste erstellt. Die Ergebnisse wurden interessierten Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik am 4. Februar 2021 im Rahmen einer Online-Konferenz vorgestellt. Die Studie stieß weit über die Region auf große Resonanz.



Die patentierte SunOyster folgt nicht nur den ganzen Tag der Sonne, sie schützt die Spiegelflächen auch selbständig vor starkem Wind. (Foto: SunOyster Systems GmbH, Quelle: WEP Report 1/2020)

» GEMO WESTKÜSTE 2.0: MARKT- UND ZUKUNFTSGERECHTE GEWERBE- GEBIETSENTWICKLUNG

Im Mai 2021 hat die PGN einen externen Dienstleister mit dem Gewerbeflächenmonitoring Westküste beauftragt. Ziel des Projektes ist eine marktgerechte Bereitstellung von zukunftsfähigen Gewerbeflächen der Region. Der Datenbestand im digitalen Flächenatlas „GEMO Westküste“ wurde im Sommer 2021 durch Vor-Ort-Begehungen in allen vier Kreisen umfassend aktualisiert.

Damit liegt eine flächendeckende Erhebung aller gewerblichen Flächen vor. Die Ergebnisse der Erhebung und Analyse sind im 3. Gewerbeflächenmonitoringbericht der Regionalen Kooperation Westküste dokumentiert. Das 1. Forum „GEMO Westküste“ fand am 26. November 2021 als Online-Veranstaltung mit rund 40 Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt.

» RÜCKENWIND FÜRS RAD BEIM 7. VERKEHRSFORUM DER RK WESTKÜSTE

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung nahmen am 26. Januar 2021 am 7. Verkehrsforum der Regionalen Kooperation Westküste online zum Thema Radverkehr teil. Neben der Rad-

strategie Schleswig-Holstein 2030 wurden der geplante Radschnellweg zwischen Elmshorn und Hamburg und Beispiele zu neuen Einsatzbereichen des Fahrrads in der Logistik vorgestellt.

» WEB-SEMINAR „ELEKTROMOBILITÄT AN DER WESTKÜSTE“ GUT BESUCHT

Die Kommunen und weitere Akteure in den vier Kreisen Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland treiben die Elektromobilität seit Jahren voran. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die Regionale Kooperation Westküste am

19. August 2021 in Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität Schleswig-Holstein das Web-Seminar „Elektromobilität an der Westküste-Fördermittel, Rechtsrahmen & Handlungsoptionen für Kommunen“.

» WESTKÜSTENREGION HAT SICH POSITIV ENTWICKELT



Der Westküstenbericht des Landes brachte den vier Kreisen Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland eine gute Nachricht: Ob erneuerbare Energien, Digitalisierung oder Verkehrsinfrastruktur – die Region ist auf vielen Feldern vorangekommen und hat beste Voraussetzungen, bei der Energiewende eine immer wichtigere Rolle zu spielen.

Berufliche Perspektiven entwickeln dank FRAU & BERUF

Auch in Corona-Zeiten suchen Frauen Möglichkeiten, nach der Familienzeit oder längerer Krankheitspause wieder ins Berufsleben einzusteigen, sich beruflich umzuorientieren oder sogar ganz neu anzufangen. Mit den Corona-Lockdowns konnte die WEP die individuellen Frau & Beruf-Beratungen jedoch nicht mehr wie gewohnt von Angesicht zu Angesicht anbieten. Rathäuser

und alle anderen Räume von Kooperationspartnern, in denen die Beratungen normalerweise regelmäßig stattfinden, waren und sind teils noch immer für Publikumsverkehr geschlossen. Um dennoch für die Frauen da zu sein, schwenkten die Beraterinnen auf telefonische Beratung oder Beratungen per Video um.

» WALKEN UND TALKEN – BERUFLICHE ZUKUNFT BEIM SPAZIERGANG BESPRECHEN

Im Frühsommer etablierten die Beraterinnen der WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF ein weiteres Beratungsformat: Walk & Talk. Dieser Methode liegt ein spezieller Beratungsansatz zugrunde, bei dem die Kombination von Gehen (Walk) und Sprechen (Talk) effektiv und sicher zu neuen Sichtweisen und Lösungen führt. Da über 70 % aller Ratsuchenden Unterstützung bei der beruflichen Zielsetzung und Neuorientierung nach einer längeren Familienpause wünschen, hilft das gemeinsame Gehen und Reden in

der Natur, neue Ideen zu reflektieren und daraus erste Schritte für die Erreichung der eigenen beruflichen Wünsche zu definieren. Die „Gehspräche“ finden an unterschiedlichen Orten im Kreisgebiet statt. Wesentliche Informationen erhalten die Ratsuchenden – wie bei den anderen Beratungsformaten auch – anschließend per Email zugeschickt.

» WEP BERATUNGSSTELLE IST ANSPRECHPARTNER FÜR AUSBILDUNG IN TEILZEIT

Frauen ohne Beruf die Chance geben, eine Berufsausbildung zu machen und dem Arbeitsmarkt anschließend als qualifizierte Fachkraft zur Verfügung zu stehen – das ist das Ziel der von Land, Bund und EU geförderten Ausbildung in Teilzeit. Wie es geht, darüber informiert die WEP-Beratungsstelle Frau & Beruf regelmäßig auf Veranstaltungen und in Einzelberatungen.

Der kreisweite „Arbeitskreis Teilzeitausbildung“, der auf Initiative der WEP Beratungsstelle gebildet wurde und unter dessen Leitung steht, hat eine Infoveranstaltung, bei der sich über 40 Teilnehmende angemeldet haben, durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein offenes Treffen zum Thema Teilzeit-Ausbildung angeboten, das bereits vier Mal stattfand.

ERFOLGE IN ZAHLEN 2021

622 Beratungen

112 Erstberatungen (innerhalb der Zielgruppe)

45 davon bisher nicht erwerbstätig (stille Reserve)

NACH DER ERSTBERATUNG

33 in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

34 aktiv auf Arbeitssuche

Die Wirtschaftsförderer im Kreis stärken den Standort nachhaltig

Corona erschwerte auch im Jahr 2021 die Zusammenarbeit im Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer, der unter Federführung der WEP organisiert wird. Treffen konnten nur virtuell stattfinden, gemeinsame Messeauftritte oder Veranstaltungen mussten ausgesetzt werden. Dennoch haben die Wirtschaftsförderer im Kreis ihre aktuellen Projekte vorangebracht und neue Themen auf ihre Agenda gesetzt.

Über den aktuellen Stand zum Thema **Gründungs- und Technologiezentrum** im Kreis Pinneberg informierte die WEP während der Treffen des Arbeitskreises. Außerdem wurde das Feedback zum Entwurf der Ausschreibung für einen externen Berater, der mit einer Standortsuche für das Gründungs- und Technologiezentrum beauftragt werden soll, eingeholt und in den Ausschreibungsunterlagen berücksichtigt.

Auch bei den weiteren Schritten im Thema **Standortkampagne** für den Kreis Pinneberg wurde der Arbeitskreis beteiligt. Um ein geeignetes Unternehmen für den zweiten Projektschritt „Entwicklung eines strategischen Kommunikationskonzeptes“ zu finden, waren alle Mitglieder zur Angebotspräsentation geeigneter Bieter am 16.09.2021 im Dienstleistungszentrum Elmsborn eingeladen. Nach der Auswahl und der Auftragserteilung an Firma Brandmeyer Markenberatung in Hamburg startete das kleinere Projektteam, bestehend aus Mitgliedern des Arbeitskreises, mit einem Kick-off Gespräch mit dem Auftragnehmer. Im weiteren Verlauf des Projektes wurde dann ein Workshop mit dem gesamten Arbeitskreis von Firma Brandmeyer durchgeführt. In dem ging es insbesondere um eine Priorisierung der Zielgruppen, aktuelle Kampagnen im städtischen Standortmarketing und genutzte Kommunikationskanäle. Hier war die Expertise des Arbeitskreises als direkter Player im Standortmarketing gefragt.

Ziel des **gemeinsamen Anfragenmanagements** ist eine transparente Erfassung aller Anfragen, die bei den Wirtschaftsförderungen im Kreis Pinneberg eingehen. Für die Umsetzung der Idee, die aus dem Arbeitskreis kam, mussten vorab dafür die Rahmenbedingungen, unter denen ein Austausch der Anfragen möglich sein könnte, diskutiert werden. Unter Federführung der Wirtschaftsförderung Wedel in Zusammenarbeit mit der WEP wurde ein erstes Vorgehen sowie eine erste gemeinsame Erfassung der Anfragen im Kreis erarbeitet und dem Arbeitskreis vorgestellt. Das sich daraus ergebende Feedback wurde in die Erfassungsmatrix eingearbeitet und dem Arbeitskreis zur Verfügung gestellt. Seit November 2021 läuft die Projekterprobungsphase.

Ein Austausch zu weiteren Themen, die für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes von Bedeutung sind, wurde auf das neue Jahr verlegt. So werden zum Beispiel Fragen zur Grundstücksvermarktung durch die WEP oder das Thema Innenstadtentwicklungen (Wo liegen Bedarfe?) sowie ein Informationsaustausch zur Absicherung von Risiken der Kommunen bei der Veräußerung von Gewerbegrundstücken auf der Agenda des Arbeitskreises stehen.

» DEM STANDORT EIN WIRT- SCHAFTS- FREUNDLICHES GESICHT GEBEN

Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben

Zwölf Ausgaben WEP Report über den Wirtschaftsstandort

Mit insgesamt elf Einzel- und einer Doppelausgaben des WEP Reports informierte die WEP die Empfänger über Wirtschaftsthemen aus und über den Kreis Pinneberg. In 88 Artikeln wurden Unternehmen porträtiert, Projekte und Dienstleistungen der WEP vorgestellt, Förderprogramme beleuchtet oder auf Studien und Wettbewerbe hingewiesen. Dass der WEP Report sich immer größerer Beliebtheit erfreut, zeigt sich in der stetig wachsenden Zahl von Empfängern. Waren es in der Januar-Ausgabe noch gut 2.300, so sind es mit

der Dezember-Ausgabe bereits knapp 2.500 Adressaten, Tendenz steigend. Von besonderem Interesse sind dabei die Unternehmensporträts. Ob Existenzgründerin Lisa Bohm, Besuch bei Meissner Expo oder der Neubau von mhp Mobile Häusliche Pflege – spannende Blicke hinter die Kulissen interessieren die Leser am meisten. 2021 führte dazu die Rangliste der meistgelesenen Artikel die Information zum Gründungszentrum im Kreis Pinneberg (WEP Report 11/2021) an.

Auf wep.de immer gut informiert

Politik, Unternehmen oder Investoren – auf der WEP Website stehen für alle Interessierten spannende Berichte rund um den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg zur Verfügung. Mit 115 Nachrichten und elf Veranstaltungshinweisen

wurde ein breites Spektrum an Informationen zusammengestellt. Über 16.000 Nutzer riefen insgesamt weit über 40.000 Seiten auf. Besonders gefragt waren die Gewerbeflächenangebote.

WEP porträtiert Kommunen des Kreises

Die Erfolgsserie „Porträts der Kommunen der WEP Kommunalholding“ wurde weiter fortgeführt. 2021 standen Rellingen sowie Barmstedt im Fokus.

» RELLINGEN – EINE BEGEHRTE WOHLFÜHLGEMEINDE

Das Rellinger Rathaus ist für Bürger und Betriebe ein Haus der offenen Türen. (Foto: Maria Frahm-Thelen)



Rellingen mit seinen Ortsteilen Rellingen-Ort, Krupunder und Egenbüttel gilt als bevorzugter Wohn- und Gewerbestandort. Seine Attraktivität verdankt Rellingen vor allem der besonders günstigen Lage. Die Gemeinde profitiert als direkte Nachbarin Hamburgs von den Vorteilen der pulsierenden Metropole und ist mit der A23 vor der Haustür und der A7 in der Nähe an national und international wichtige Verkehrsadern angebunden. (Quelle: WEP Report 1/2021)

» WIRTSCHAFTSSTANDORT BARMSTEDT BIETET CHARME EINER KLEINSTADT UND GUTE INFRASTRUKTUR

Barmstedt zeichnet sich als Standort für große und kleinere Unternehmen durch seine gute Verkehrsanbindung und als attraktiver Wohnstandort aus.



Mit etwa 10.000 Einwohnern ist Barmstedt die kleinste Stadt im Kreis Pinneberg. Sie vereint den Charme einer Kleinstadt in ländlicher Idylle mit den Anforderungen, die an einen Wohn- und Wirtschaftsstandort in der Hamburger Metropolregion gestellt werden. (Quelle: WEP Report 6/2021)

» STANDORTKAMPAGNE FÜR DEN KREIS PINNEBERG – ERSTER BAUSTEIN ABGESCHLOSSEN

Der Kreis Pinneberg will künftig seine Trümpfe wie die Top-Lage innerhalb der Metropolregion, die hervorragende Infrastruktur, die starke Wirtschaft mit dem großen Angebot an Fachkräften, Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten oder auch dem besonders hohen Anteil an Existenzgründungen noch stärker ausspielen. Als Grundlage für eine geeignete Standortkampagne hat die renommierte Markenberatungsagentur Brandmeyer Markenberatung aus Hamburg auf Beschluss des Kreistags und unter Begleitung der WEP Wirtschaftsförderung im ersten Schritt die Erstellung der Ist-Analyse sowie der Soll-Positionierung übernommen. Dieser Schritt wurde Anfang 2021 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in allen politischen Gremien und der WEP Kommunalholding präsentiert. Im zweiten Schritt geht es nun weiter mit der Entwicklung eines strategischen Kommunikationskonzeptes. Mithilfe

dieser Strategie soll definiert werden, wie die ermittelten Stärken des Standortes mit welchen Maßnahmen und über welche Kanäle bei den beiden Zielgruppen „Unternehmen“ und „Fachkräfte“ verankert werden können. Als Partner konnte mittels Ausschreibung und anschließendem Auswahlverfahren, an dem neben den Wirtschaftsförderern auch der Aufsichtsrat der WEP, die Politik sowie die WEP Kommunalholding beteiligt war, die Brandmeyer Markenberatung gewonnen werden. Mit Projektstart im September wurden unter anderem Workshops mit den Wirtschaftsförderern und Experteninterviews mit der Landrätin und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunalholding durchgeführt. 2022 wird das Projekt mit Unternehmerworkshops und -befragungen fortgeführt. Als Ergebnis wird zur Jahresmitte 2022 ein strategisches Kommunikationskonzept erwartet.

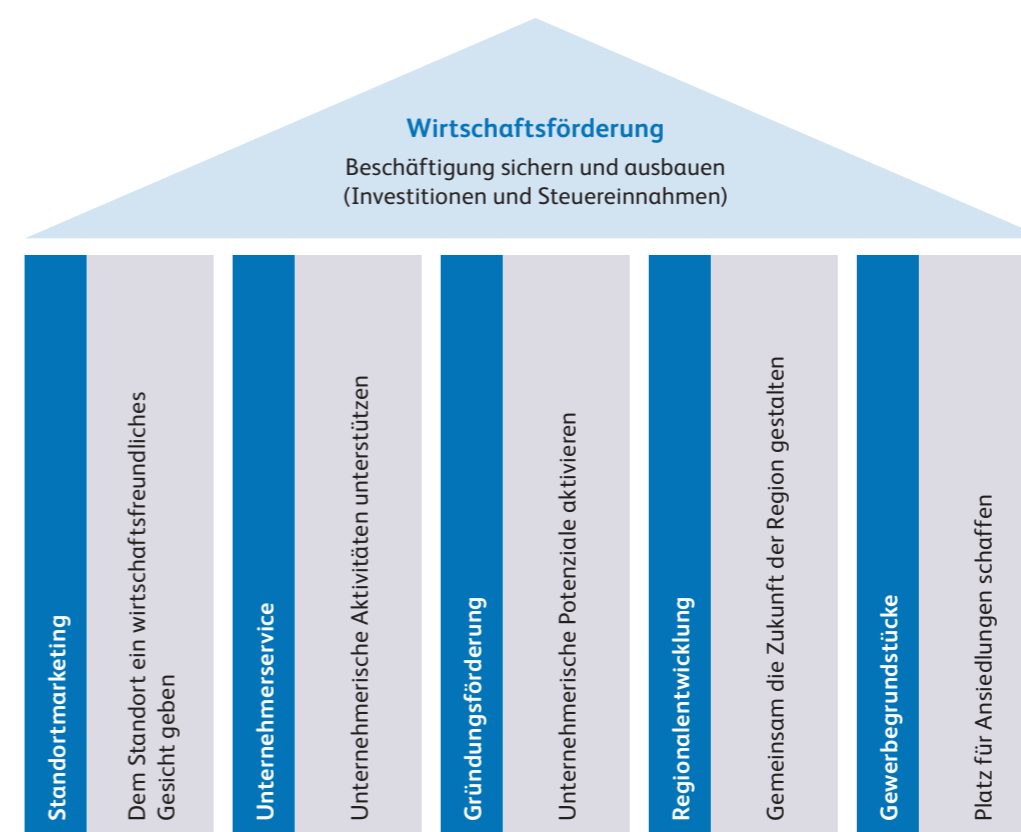
» KENNZAHLEN UND KÖPFE

WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort

Die WEP ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg. Gesellschafter sind der Kreis Pinneberg (76,5 %), sowie die WEP Kommunalholding (23,5 %).

verbundenen Unterziele zu erreichen, arbeitet die WEP in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Oberstes Ziel der WEP ist es, Arbeitsplätze im Kreis Pinneberg zu halten oder neue zu schaffen. Um dieses Ziel und die damit



Ziele und strategische Handlungsfelder der WEP

Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen

Die WEP ist organisatorisch in die zwei Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Grundstücke gegliedert.

Im Geschäftsbereich **Grundstücksentwicklung** projiziert, finanziert und verkauft die Gesellschaft Gewerbegrundstücke auf eigene Rechnung oder in wirtschaftlicher Gemeinschaft mit der jeweiligen Standortgemeinde. Sie arbeitet dabei im Auftrag und im Rahmen von Verträgen mit den kreisangehörigen Kommunen zusammen. Im Geschäftsbereich **Dienstleistungen** führt die WEP für den Kreis Pinneberg und

mittelbar für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlreiche Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung aus. Sie wirbt für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg, betreibt in Netzwerken und Arbeitskreisen Lobbyarbeit für die Region, betreut Unternehmensgründer und gewerbliche Investoren, berät die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei Planung und Verkauf von Gewerbegebieten und arbeitet als Träger von Beratungs- und Förderprojekten für die Strukturentwicklung des Kreises.

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand 31.12.2021)



Torsten Hauwetter
Radio- und Fernseh-
technikermeister
(Vorsitzender)



Volker Hatje
Bürgermeister Stadt Elms-
horn (stellv. Vorsitzender)



Hans-Helmut Birke
Lehrer i. R.



Gertrud Borgmeyer
Sozialwissenschaftlerin



Tobias Heisig
Student



Helmuth Jahnke
Richter a.D.



Christiane Jorjan
Bilanzbuchhalterin



Martina Kaddatz
MTA



Urte Steinberg
Bürgermeisterin Stadt
Pinneberg

Vertreter der Gesellschafter (Stand: 31.12.2021)



Elfi Heesch
Landrätin
Kreis Pinneberg



Niels Schmidt
Bürgermeister Stadt
Wedel, WEP Kommunal-
holding GmbH

WEP Kommunalholding GmbH

Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Gesellschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Der Beteiligungsanteil beträgt 23,5 Prozent am Stammkapital.

Eigentümer der WEP Kommunalholding sind die Städte und Gemeinden Barmstedt,

Elmshorn, Halstenbek, Heede, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch und Wedel sowie der Kreis Pinneberg und die WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH jeweils zu gleichen Anteilen.

Die WEP Kommunalholding GmbH steht dem Kreis beratend zum Thema Wirtschaftsförderung zur Seite.

Gesellschaftervertreter der WEP Kommunalholding GmbH (Stand: 31.12.2021)



Niels Schmidt
Bürgermeister
Stadt Wedel
(Vorsitzender)



Heike Döpke
Bürgermeisterin
Stadt Barmstedt



Volker Hatje
Bürgermeister
Stadt Elmshorn



Claudius von Rüden
Bürgermeister
Gemeinde Halstenbek



Anke Huckfeldt
Bürgermeisterin
Gemeinde Heede



Jörg Singer
Bürgermeister
Gemeinde Helgoland



Urte Steinberg
Bürgermeisterin
Stadt Pinneberg



Thomas Köppl
Bürgermeister
Stadt Quickborn

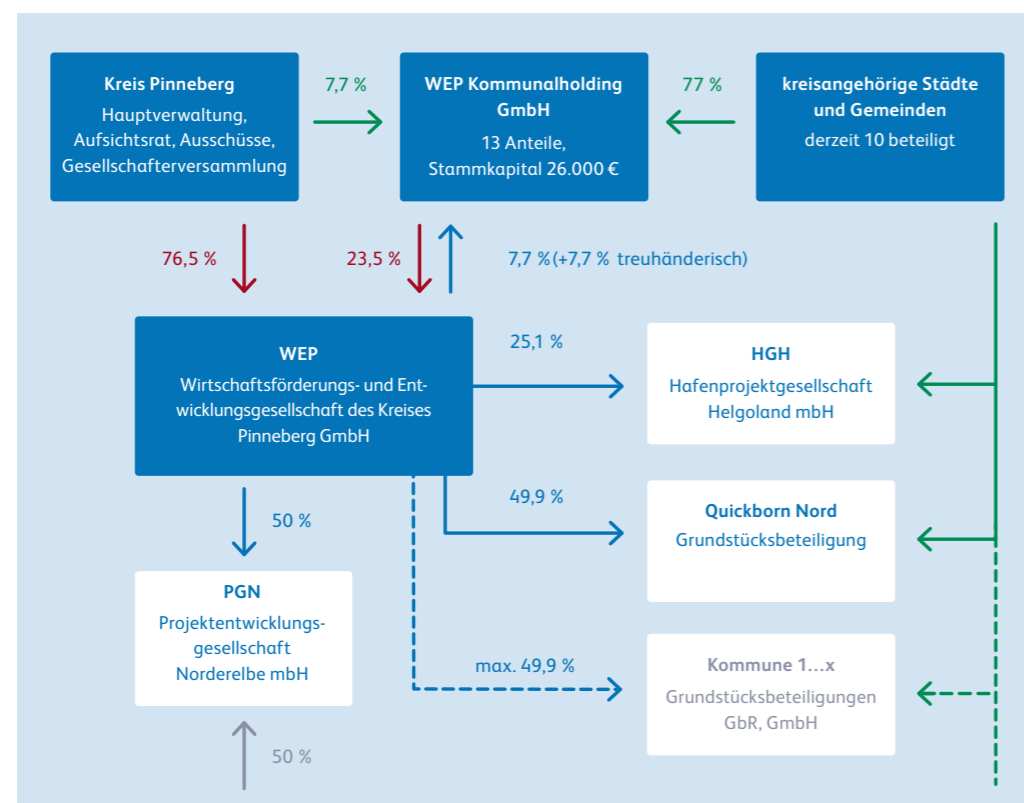


Marc Trampe
Bürgermeister
Gemeinde Rellingen



Sabine Kählert
Bürgermeisterin
Stadt Tornesch

Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP



Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen

Auszüge aus den Gewinn- und Verlustrechnungen (in Euro)*

	2021	2020	2019	2018	2017
Erlöse und Erträge	4.078.445	1.633.147	1.250.794	3.420.386	2.169.864
Bestandveränderung	-1.163.479	-323.293	-123.961	1.123.167	-663.868
Materialaufwand	3.403	9.836	4.480	93.280	70.272
Abschreibungen	11.112	17.531	21.724	14.081	4.076
Personal- und Sachaufwand	1.004.770	1.062.058	963.462	962.817	927.796
Finanz- & Beteiligungsergebnis	-5.061	3.486	-7.717	-17.664	-5.135
Steuern	-6.753	36.361	22.840	63.750	297.042
Jahresergebnis	1.897.373	187.554	106.610	1.145.628	201.675

Auszüge aus den Bilanzen (in Euro)*

	2021	2020	2019	2018	2017
Aktiva					
Anlagevermögen	38.651	38.379	48.970	41.814	29.704
Vorräte	2.898.241	3.840.176	3.455.551	1.983.288	2.235.368
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	759.492	440.172	207.516	1.626.180	1.571.443
Bankguthaben	14.671.888	12.070.932	13.048.348	13.389.866	11.901.729
Rechnungsabgrenzung	6.835	14.093	3.733	3.594	5.437
Passiva					
Eigenkapital	16.989.162	15.091.790	14.904.236	14.797.626	13.651.998
Rückstellungen	1.205.924	1.192.875	1.706.395	2.197.435	2.075.763
Verbindlichkeiten	180.021	118.171	152.320	49.682	13.999
Rechnungsabgrenzung	0	917	1.167	0	1.921
Bilanzsumme	18.375.107	16.403.752	16.764.118	17.044.743	15.743.681

*Die Angaben sind teilweise vorläufig. Maßgeblich sind die Angaben im geprüften Jahresabschluss. Der Jahresabschluss kann in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Die Termine hierfür werden im Pinneberger Tageblatt sowie auf unserer Homepage www.wep.de bekannt gegeben. Im Einzelfall ist eine Einsichtnahme auch nach Absprache möglich.

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung (Stand: 31.12.2021)

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung setzt sich zusammen aus Experten verschiedener Fachbereiche, die Investoren, Unternehmen, Existenzgründern, Politikern und Verwaltungsmitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite stehen. In zwei Tochterge-

sellschaften – der HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH und der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH – kümmern sich weitere Mitarbeiter um Themen der Wirtschaftsförderung.



Dr. Harald Schroers
Geschäftsführung



Katrin Vogeley
Sekretariat/
Projektassistenz



Renate Gosau
Sekretariat/
Projektassistenz



Lydia Ewers
Projektassistenz



Gudrun Kellermann
Gründungsberatung/
Prokura



Henning Schmidt
Grundstücksentwicklung



Sarina Bruhn
Unternehmensservice/
Grundstücke



Susanne Heyn
Standortmarketing



Björn Thiele
Controlling/Finanzen



Stefanie Pöppelmann
Frau & Beruf



Martina Pichon
Frau & Beruf



Kristian Lütke
Fachkräfteberatung

Kontakt

WEP
Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft
des Kreises Pinneberg mbH

Lise-Meitner-Allee 18
25436 Tornesch

T +49 (0)4120-70 77-0
F +49 (0)4120-70 77-70

info@wep.de
www.wep.de

Impressum

V.i.S.d.P.:

Dr. Harald Schroers, Geschäftsführer der WEP

Chefredaktion und Projektmanagement:

*Susanne Heyn, Leitung Standortmarketing und
Öffentlichkeitsarbeit der WEP*

Freie Redakteurin:

Waltraut Hinz-Hass (whh)

Konzept und Gestaltung

*Backsteen GmbH, Hamburg
www.backsteen.de*

Folgende Bilder wurden uns überlassen von folgenden Personen/Institutionen:

*Borgmeyer: Getrud Borgmeyer, Hatje: Stadt Elmshorn, Steinberg: Stadt Pinneberg,
Kaddatz: Martina Kaddatz, Jahnke: Helmuth Jahnke, Schmidt: Stadt Wedel, Hau-
wetter: Torsten Hauwetter, Döpke: Stadt Barmstedt, von Räden: Gemeinde Hals-
tenbek, Singer: Gemeinde Helgoland, Köppl: Stadt Quickborn, Trampe: Gemeinde
Rellingen, Kählerl: Stadt Tornesch, Heesch: Kreis Pinneberg*

Fotocredits:

*Titel: MediaServer Metropolregion Hamburg (imagefoto.de)
Kreis Pinneberg, Seite 3
MediaServer Metropolregion Hamburg S. 8/9
HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland: S. 24/25
Mediaserver Hamburg: Seite 56 (Matthias Fesser)
Hass PR: 61 (Heisig, Jorjan), 65, Kirsten Heer: S. 63 (Birke)*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten in der Regel nur eine
geschlechtsspezifische Form gewählt. Diese bezieht alle weiteren geschlechtlichen
Formen mit ein.*

Stand: Juni 2022

